

5. Buch Mose

Kapitel 1

Vers 1

Dies (sind) die Worte, welche Mose zu ganz Israel jenseits des Jordans in der Wüste Araba sprach, gegenüber Suf, zwischen Paran und zwischen Tofel und Laban und Hazarot und Di-Zahab.

Vers 2

Elf Tag(e) (sind es) vom Horeb, (es ist ein) Weg (über den) Berg Seir, nach Kadesch-Barnea.

Vers 3

Und es geschah im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am ersten (Tag) des Monats, (da) sprach Mose zu den Söhnen Israels gemäß allem, was JHWH ihm an sie befohlen hatte,

Vers 4

nachdem er Sihon, König der Amoriter, der in Heschbon wohnt, und auch Og, König von Basan, der in Ashtarot bei Edrei wohnt, geschlagen hatte.

Vers 5

Auf der gegenüberliegenden Seite des Jordans im Land Moab entschloss sich Mose, diese Weisung (Thora) zu erklären, und sagte:

Vers 6

JHWH, unser Gott, sprach zu uns am Horeb und sagte: Zahlreich (sind die Tage) eures Wohnens an diesem Berg.

Vers 7

Wendet euch um und macht euch auf und kommt (ins) Gebirge der Amoriter und zu all seinen Nachbarn in der Araba, im Gebirge und in der Schephela, und in der Negev(wüste) und an die Küste des Meeres, dem Land der Kanaaniter, und an den Weißenberg (=dem Libanon) bis an den großen Fluss, dem Fluss Euphrat.

Weißenberg: Manche Ausleger sehen darin die weißen Berge des Libanons, andere Ausleger die weißen Berge um Jerusalem.

Vers 8

Seht, ich habe das vor eurem Angesicht (liegende) Land gegeben, kommt und nehmt das Land in Besitz, von dem JHWH euren Vätern schwor, dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob, (es) ihnen und ihrem Samen nach ihnen zu geben.

Vers 9

Und ich sprach zu euch in jener Zeit und sagte: Ich vermag nicht, euch allein zu tragen.

נשא = tragen, emporheben

Vers 10

JHWH, euer Gott, ließ euch zahlreich werden, und siehe, ihr seid heute wie die Sterne der Himmel an Menge.

Vers 11

JHWH, der Gott eurer Väter, möge auf euch, wie ihr (seid), tausend Mal hinzufügen und euch segnen, so wie er zu euch gesprochen hat.

Vers 12

Wie könnte ich eure Bürde und eure **Traglast** und euren Rechtsstreit allein **tragen**?

Vers 13

Gebt euch weise und verständige und wissende Männer für eure Stämme (*oder*: von euren Stämmen), und ich setzte sie als eure Häupter ein!

Vers 14

Und ihr antwortetet mir und sagtet: Gut (ist) das Wort, das du gesprochen hast, um (es) zu tun.

Vers 15

Und so nahm ich die Häupter eurer Stämme, weise und wissende Männer, und ich gab sie (als) Häupter über euch, (als) Anführer von **Tausend**schaften und (als) Anführer von Hundertschaften und (als) Anführer von **Fünzig**schaften und (als) Anführer von **Zehn**schaften und (als) Beamte für eure Stämme.

Vers 16

Und ich befahl euren Richtern in jener Zeit und sagte: Höre zwischen euren Brüdern an und richte (mit) Gerechtigkeit zwischen einem Mann und zwischen seinem Bruder und zwischen seinem Fremdling.

Vers 17

Ihr sollt (das) Ansehen nicht im Gericht betrachten (=im Gericht parteilich sein), wie den Kleinen so den Großen sollt ihr anhören. Ihr sollt euch nicht vor dem Ansehen eines Mannes fürchten, denn der Rechtstreit ist Gottes. Und wird die Sache aber zu schwer (=zu schwierig) für euch sein, (so) sollt ihr (sie) zu mir bringen lassen, und ich höre sie an.

Vers 18

Und ich verordnete euch in jener Zeit die ganzen Dinge, welche ihr tun solltet.

Vers 19

Und wir brachen vom Horeb auf und begingen die ganze Wüste, diese große und schreckliche, die ihr saht (auf) dem Weg (zum) Gebirge der Amoriter, so wie JHWH, unser Gott, uns befahl, und wir kamen bis nach Kadesch-Barnea.

Vers 20

Und ich sagte zu euch: Ihr kamt zum Gebirge der Amoriter, das JHWH, unser Gott, für uns gibt.

Das Wort **gibt** ist zeitlos.

Vers 21

Sieh, JHWH, dein Gott, gab das Land vor dein Angesicht. Steig hinauf, nimm (es) in Besitz, so wie JHWH, dein Gott deiner Väter, zu dir gesprochen hat. Du sollst dich nicht fürchten und nicht niedergeschlagen (=mutlos) sein!

Vers 22

Und ihr tratet zu mir, ihr alle, und sagtet: Lass uns Männer vor uns her aussenden und lass sie für uns das Land auskundschaften, und lass sie uns ein Wort zurückbringen betreffs des Weges, auf dem wir hinaufsteigen sollen, und betreffs der Städte, zu denen wir kommen sollen.

Vers 23

Und die Sache war gut in meinen Augen, und ich nahm von euch 12 Männer, **einen** Mann für (=pro) Stamm.

Vers 24

Und sie wandten sich um und stiegen zum Gebirge hinauf und kamen zum Wadi Eschkol (=Traube) und spähten es aus.

Vers 25

Und sie nahmen in ihre Hand von der Frucht des Landes und brachten (sie) zu uns herab, und sie brachten ein Wort zu uns zurück und sagten: Gut (ist) das Land, dass JHWH, unser Gott, für uns gibt.

Das Wort **gibt** ist zeitlos.

Vers 26

Aber ihr wolltet nicht hinaufsteigen und wart rebellisch dem Mund JHWHs, eures Gottes.

Vers 27

Und ihr murrte in euren Zelten und sagtet: Wegen des Hasses JHWHs zu uns hat er uns aus dem Land Ägypten herausgeführt, um uns in die Hand der Amoriter zu geben, um uns zu vertilgen.

Vers 28

Wo sollen wir hinaufsteigen? Unsere Brüder ließen unsere Herzen schmelzen und sagten: Ein Volk, größer und höher als wir, große und an die Himmel befestigte Städte und auch Söhne der Anakiter sahen wir dort.

Vers 29

Und ich sagte zu euch: Ihr sollt euch nicht erschrecken und nicht fürchten vor ihnen.

Vers 30

JHWH, euer Gott, (ist der), der vor euch her geht, **er** wird für euch kämpfen, soviel, wie er mit euch in Ägypten vor euren Augen getan hat,

Vers 31

Und in der Wüste, wo du sahst, wie dich JHWH, dein Gott, getragen hat, so wie ein Mann seinen Sohn trägt in (=auf) dem ganzen Weg, den ihr gegangen seid, bis ihr zu diesem Ort kamt.

Vers 32

Und in dieser Sache seid ihr nicht die, die an JHWH, euren Gott, geglaubt habt,

Vers 33

der vor eurem Angesicht her ging, indem er für euch einen Platz für euer Lager erforschte, um euch bei Nacht im Feuer den Weg sichtbar zu machen, auf dem ihr gehen solltet, und bei Tag in der Wolke.

Vers 34

Und JHWH hörte den Klang eurer Worte und zürnte und schwor, indem er sagte:

Vers 35

Wenn ein Mann von diesen Männern, diesem bösen Geschlecht, das gute Land sehen wird, das ich schwor, euren Vätern zu geben, (dann will ich nicht euer Gott sein),

(dann will ich nicht euer Gott sein) wird beim Schwur nicht ausgesprochen.

Vers 36

außer Kaleb, der Sohn Jefunnes, **er** wird es sehen, und ihm werde ich das Land geben, in dem er wandelte, und seinen Söhnen, weil er völlig hinter JHWH war (= völlig JHWH nachfolgte).

Vers 37

Auch an mir (=über mich) zürnte JHWH euretwegen, indem er sagte: Auch du wirst nicht dorthin kommen.

Vers 38

Josua, Sohn des Nuns, der vor dir steht, **er** wird dorthin kommen, ihn stärke, denn **er** wird es Israel zum Besitz geben.

Vers 39

Und eure Kleinkinder, von denen ihr sagtet, sie werden zur Beute werden, und eure Söhne, die heute nicht Gutes oder Böses erkennen, **sie** werden dorthin kommen, und für sie werde ich es geben, und **sie** werden es in Besitz nehmen.

Vers 40

Aber **ihr**, wendet euch und brecht zur Wüste hin auf, den Weg (zum) Schilfmeer!

Vers 41

Und ihr antwortetet und sagtet zu mir: Gesündigt haben wir gegen JHWH! **Wir** wollen hinaufsteigen und kämpfen, ganz so, wie uns JHWH, unser Gott, befohlen hat. Und ihr gürtetet, ein jeder Mann sein Kriegsgerät, um und hieltet es für leicht, zum Gebirge hinaufzusteigen.

Vers 42

Da sagte JHWH zu mir: Sage zu ihnen: Ihr sollt nicht hinaufsteigen und nicht kämpfen, denn ich bin nicht in eurer Mitte, damit ihr nicht vor dem Angesicht eurer Feinde geschlagen werdet.

Vers 43

Und ich sprach zu ihnen, aber ihr habt nicht gehört und wart dem Mund JHWHs rebellisch, und ihr wart frech und stiegt zum Gebirge hinauf.

Vers 44

Und die Amoriter, die im Gebirge wohnten, zogen aus, um euch zu treffen, und sie verfolgten euch so, wie die Bienen es tun, und sie zerschlugen euch in Seir bis nach Horma.

Vers 45

Und ihr kehrtet zurück und weintet vor dem Angesicht JHWHs. Aber JHWH hörte nicht auf eure Stimme, und er neigte sein Ohr nicht zu euch hin.

Vers 46

Und ihr ließet euch in Kadesch viele Tage nieder, wie die Tage, die ihr euch niederlassen solltet (=so viele Tage, wie ihr euch niederlassen solltet).

Kapitel 2

Vers 1

Dann wendeten wir uns um und brachen zur Wüste auf, den Weg (zum) Schilfmeer, so wie JHWH zu mir gesprochen hatte, und wir gingen um das Gebirge Seir herum, viele Tage.

Vers 2

Und JHWH redete zu mir, und sagte:

Vers 3

Zahlreich (sind die Tage) eures Kreisens um dieses Gebirge! Wendet euch nach Norden!

Vers 4

Auch befiehl dem Volk und sage: Ihr geht in das Gebiet eurer Brüder, (den) Söhnen Esaus, die sich in Seir niederließen, hinüber. Und sie werden sich vor euch fürchten, somit sollt ihr euch (vor ihnen) sehr hüten.

Vers 5

Ihr sollt keinen Krieg mit ihnen anfangen, denn ich werde euch von ihrem Land nicht bis zu einem Fußbreit geben, denn ich gab das Gebirge Seir (als) Besitz für Esau.

Vers 6

Speise werdet ihr von ihnen mit Silber kaufen und werdet (sie) essen, und auch Wasser werdet ihr mit Silber erwerben und werdet (es) trinken.

Vers 7

Denn JHWH, dein Gott, hat dich in jedem Tun deiner Hand gesegnet. Er kannte deinen Gang (durch) diese große Wüste, diese **40** Jahre. JHWH, dein Gott, (war) mit dir, du entbehrtest nicht eine Sache.

Vers 8

Und wir gingen von unseren Brüdern, den Söhnen Esaus, die sich in Seir niederließen, vorüber (=fort), vom Weg der Araba, von Elat und von Ezjon-Eber, und wir wendeten uns und gingen den Weg (zur) Wüste Moabs hinüber.

Vers 9

Und JHWH sagte zu mir: Du sollst Moab nicht angreifen und sie nicht zum Kampf provozieren, denn ich werde dir von seinem Land keinen Besitz geben, denn ich habe den Söhnen Lots Ar (als) Besitz gegeben.

Ar ist die Hauptstadt von Moab.

Vers 10

Die Emitter ließen sich vormals darin nieder. (Es war) ein großes und zahlreiches und erhabenes Volk wie die Enakiter.

Vers 11

Sie werden sogar für Rephaimiter geachtet wie die Enakiter, und die Moabiter nennen sie: Emitter.

רפאים = Rephaim = Riesen, langer Lulatsch, Totengeister

Vers 12

Auch in Seir ließen sich vormals die Horiter nieder. Aber die Söhne Esaus nahmen sie in Besitz (=enteigneten sie) und vertilgten sie vor ihrem Angesicht und ließen sich an ihrer Stelle nieder, so wie Israel zu (=mit) dem Land seines Erbes tat, das JHWH ihnen gab.

Vers 13

Steht jetzt auf und durchquert für euch das Wadi Sared! Da durchquerten wir das Wadi Sared.

Vers 14

Und die Tage, die wir von Kadesch-Barnea gingen, bis dass wir das Wadi Sared durchquerten, (waren) **38** Jahre, bis das ganze Geschlecht der Kriegsmänner aus dem inneren Teil des Lagers vollständig verzehrt war, so wie JHWH ihnen geschworen hatte.

Vers 15

Und auch die Hand JHWHs war gegen sie, sie aus dem inneren Teil des Lagers zu verwirren, bis sie vollständig verzehrt waren.

Vers 16

Und es geschah, als alle Kriegsmänner vollständig verzehrt waren, nach dem Sterben aus dem inneren Teil des Volkes,

Vers 17

da sprach JHWH zu mir, um zu sagen:

Vers 18

Du durchquerst heute das Gebiet Moabs, Ar.

Vers 19

Und du nährst dich gegenüber der Söhne Ammons, und du darfst sie nicht angreifen und sie nicht provozieren, denn ich werde dir vom Land der Söhne Ammons keinen Besitz geben, denn den Söhnen Lots habe ich es (als) Besitz gegeben.

Vers 20

Auch es wird für ein Land der Rephaimiter gehalten, Rephaimiter ließen sich vormals darin nieder. Und die Ammoniter nannten sie Samsummiter.

רפאים = Rephaim = Riesen, langer Lulatsch, Totengeister

Vers 21

(Sie waren) ein großes und zahlreiches und erhabenes Volk wie die Enakiter. Und JHWH vertilgte sie vor ihrem Angesicht, und sie nahmen ihren Besitz und ließen sich an ihrer Stelle nieder,

Vers 22

so wie er für die Söhne Esaus tat, die sich in Seir niederließen, wie er die Horiter vertilgte vor ihrem Angesicht, und sie nahmen ihren Besitz und ließen sich an ihrer Stelle nieder, bis zu diesem Tag.

Vers 23

Auch die Awiter, die sich in Siedlungen bis zu Gaza niederließen: Die Kaftoriter, die von Kaftor hinausgingen, vertilgten sie und ließen sich an ihrer Stelle nieder.

Vers 24

Steht auf, brecht auf und durchquert das Wadi Arnon. Seht, ich habe Sihon in deine Hand gegeben, den König von Heschbon, den Amoriter, und auch sein Land. Beginne, nehme in Besitz und fange einen Krieg mit ihm an!

Vers 25

An diesem Tag werde ich beginnen, deinen Schrecken und deine Furcht auf die Gesichter der Völker unter dem ganzen Himmel zu geben. Wenn sie deine Kunde hören, dann werden sie zittern und beben vor deinem Angesicht.

Vers 26

Und ich werde Boten aus der Wüste Kedemot zu Sihon, dem König von Heschbon, senden (mit) Worten des Friedens, um zu sagen:

Vers 27

Lass mich dein Land durchqueren! In dem Weg, in dem Weg werde ich gehen. Ich werde nicht rechts oder links abweichen.

Vers 28

Speise für Silber wirst du mir verkaufen, und ich werde (es) essen, und Wasser für Silber wirst du mir geben, und ich werde (es) trinken. Nur werde ich mit meinen Füßen durchqueren,

Vers 29

so wie die Söhne Esaus, die sich in Seir niederließen, und die Moabiter, die sich in Ar

niederließen, mir getan haben, bis dass ich den Jordan durchqueren werde zu dem Land, das JHWH, unser Gott uns gegeben hat.

Vers 30

Und Sihon, der König Heschbons, wollte nicht unsere Durchquerung bei ihm, denn JHWH, dein Gott, machte seinen Geist schwer und sein Herz stark (=hart), um ihn in deine Hand zu geben, wie (es) an diesem Tag (geschehen ist).

Vers 31

Und JHWH sagte zu mir: Sieh, ich habe begonnen, Sihon und sein Land [vor] dir zu geben. Beginne, nehme in Besitz, um sein Land zu besitzen!

Vers 32

Und Sihon ging hinaus, um uns zu treffen, er und sein ganzes Volk zum Kampf nach Jahaz.

Vers 33

Und JHWH, unser Gott gab ihn [vor] uns, und wir schlugen ihn und seine Söhne und sein ganzes Volk.

Vers 34

Und wir eroberten alle seine Städte in jener Zeit und belegten jede Stadt, Männer und Frauen und Kinder mit einem Bann, wir ließen nicht einen Entronnenen übrig.

חרם = Bann: Aussonderung, Abspaltung für Gott

Vers 35

Nur das Vieh plünderten wir für uns selbst, und auch das Geplünderte der Städte, die wir eroberten.

Vers 36

Von Aroer, das am Rand des Wadi Arnon (ist) und die Stadt, die im Wadi (ist), bis zu Gilead war nicht eine befestigte Stadt, die für uns zu hoch war. Das alles gab JHWH, unser Gott, vor unser Angesicht (=uns).

Vers 37

Nur das Land der Söhne Ammons näherten wir uns nicht, jeder Hand (= der rechten und linken Seite) des Wadi Jabbok und der Gebirgsstädte und allem, was JHWH, unser Gott, befohlen hatte.

Kapitel 3

Vers 1

Und wir wendeten uns um und stiegen den Weg (nach) Baschan hinauf. Da zog Og, (der) König von Baschan, aus, um uns zum Kampf (bei) Edrei zu begegnen, er und sein ganzes Volk.

Vers 2

Und JHWH sagte zu mir: Du sollst ihn nicht fürchten, denn ich gab ihn in deine Hand, auch sein ganzes Volk und sein Land, und du sollst ihm tun, so wie du Sihon getan hast, (dem) König der Amoriter, der sich in Heschbon niederließ.

Vers 3

Und JHWH, unser Gott, gab auch Og, (den) König von Baschan, und sein ganzes Volk in unsere Hand. Und wir schlugen ihn, bis er (=JHWH) nicht einen Entronnenen von ihm übrigließ.

Vers 4

Und wir nahmen alle seine Städte in jener Zeit ein. Nicht eine befestigte Stadt war (=gab es), die wir nicht von ihnen genommen hätten: 60 Städte, die ganze Region Argob, das Königreich des Og, in Baschan.

Vers 5

Alle diese Städte (waren) befestigt, (es gab) eine hohe Mauer, Doppeltore und Riegel, abgesondert aus (=abgesehen von) den Städten des offenen Landes, (sie waren) sehr viele.

Vers 6

Und wir belegten sie mit einem Bann, so wie wir Sihon, (dem) König von Heschbon, getan haben, indem wir jede Stadt, Männer, die Frauen und die Kinder mit einem Bann belegten.

חרם = Bann: Aussonderung, Abspaltung für Gott

Vers 7

Aber das ganze Vieh und das Geplünderte der Städte erbeuteten wir für uns.

Vers 8

Und wir nahmen in jener Zeit das Land aus der Hand der zwei Könige der Amoriter, das in (=auf) der gegenüberliegenden Seite des Jordans (ist), vom Wadi Arnon bis zum Gebirge des Hermon,

Vers 9

- Die Sidonier nennen den Hermon Sirjon, und die Amoriter nennen ihn Senir. -

Vers 10

alle Städte der Ebene (=Hochebene) und ganz Gilead und ganz Baschan bis Salka, und Edrei, (es sind) die Städte vom Königreich des Og, in Baschan.

Vers 11

Denn nur Og, (der) König von Baschan, war vom Rest der Rephaimiter übriggeblieben, siehe, sein Bett (war) ein Bett aus Eisen. Ist es nicht das in Rabba der Söhne Ammons? Neun Ellen (ist) seine Länge und vier Ellen seine Breite, in der Elle eines Mannes.

רפאים = Rephaim = Riesen, langer Lulatsch, Totengeister

Vers 12

Und dieses Land nahmen wir in jener Zeit von Aroer, das am Wadi Arnon (ist), in Besitz, auch die Hälfte des Gebirges Gilead und seine Städte gab ich für die Rubeniter und Gaditer.

Vers 13

Und den Rest von Gilead und den ganzen Baschan, das Königreich des Og, gab ich für die Hälfte des Stammes Manasse, (das ist) die ganze Region des Argob. [Für] jenes ganze Baschan wird Land der Rephaimiter genannt.

Vers 14

Jair, (der) Sohn des Manasse, nahm die ganze Region des Argob bis zum Territorium des Geschuriters und des Maachiters, und er nannte sie, (die Region) von Baschan, auf seinen Namen, Zeltdörfer Jairs, bis zu diesem Tag.

Vers 15

Und dem Machir gab ich Gilead.

Vers 16

Und den Rubenitern und den Gaditern gab ich von Gilead an bis zum Wadi Arnon, (das ist) die Mitte des Wadis und die Grenze, bis zum Wadi Jabbok, dem Territorium der Söhne Ammons.

Vers 17

Auch die Araba und den Jordan und das Territorium von Kinneret (=See Genesareth) an bis zum Meer von Araba, dem Meer des Salzes (=Totes Meer) unterhalb der steilen Hänge des Pisga nach Osten.

Vers 18

Und ich befahl euch in jener Zeit, und sagte: JHWH, euer Gott, gibt euch dieses Land, um es in Besitz zu nehmen. (Für den Kampf) gerüstet sollt ihr vor euren Brüdern, den Söhnen Israels, hinübergehen: alle Söhne des Heeres.

Vers 19

Nur eure Frauen und eure Kinder und euer Vieh - ich weiß, dass euer Vieh bei euch zahlreich ist - sollen sich in euren Städten niederlassen, die ich euch gab,

Vers 20

bis zu (dem Zeitpunkt), wo JHWH eure Brüder gleichwie euch zur Ruhe bringt, und sie auch

das Land in Besitz nehmen, das JHWH, euer Gott, ihnen auf der gegenüberliegenden Seite des Jordans gibt, und ihr werdet zurückkommen, ein (jeder) Mann zu seinem Besitz, den ich euch gab.

Vers 21

Und dem Josua befahl ich in jener Zeit, und sagte: Deine Augen sahen das alles, was JHWH, euer Gott, zu (=an) diesen zwei Königen getan hat. So wird JHWH zu (=an) allen Königreichen tun, zu denen du hinübergehst.

Vers 22

Ihr sollt euch nicht vor ihnen fürchten, denn JHWH, euer Gott, ist der, der für euch kämpft.

Vers 23

Und ich flehte JHWH in jener Zeit um Gnade an, und sagte:

Vers 24

Mein Herr JHWH, **du** hast begonnen, deinem Knecht deine Größe und deine starke Hand sehen zu lassen, es gilt: Wer ist (so) ein Gott in den Himmeln und in (=auf) der Erde, der gemäß deinen Taten und gemäß deinen tapferen Taten tun wird?

Vers 25

Lass mich doch hinübergehen und lass mich das gute Land sehen, das gegenüber dem Jordan (ist), dieses gute Bergland und den Weißenberg (=Libanon)!

Weißenberg: Manche Ausleger sehen darin die weißen Berge des Libanons, andere Ausleger die weißen Berge um Jerusalem.

Vers 26

Und JHWH zürnte gegen mich, euretwegen, und er hörte nicht zu mir (=auf mich), sondern JHWH sagte zu mir: Viel von dir (=Habe genug von dir gehört)! Du sollst nicht noch(=weiter) fortfahren, in dieser Sache zu mir zu sprechen.

Vers 27

Steige hinauf (zum) Kopf (=Gipfel) des Pisga und hebe deine Augen zum Meer (=nach Westen) und nach Norden und nach Süden und zum Sonnenaufgang (=nach Osten), und siehe in (=mit) deinen Augen, denn du wirst diesen Jordan nicht überqueren!

Vers 28

Und dem Josua befehle, und stärke ihn und festige ihn, denn er soll vor diesem Volk hinübergehen, und er wird ihnen das Land, das du sehen wirst, zum Besitz geben.

Vers 29

Und wir ließen uns im Tal gegenüber Beit-Peor nieder.

Kapitel 4

Vers 1

Und jetzt, Israel, höre zu (=auf) die Regeln und Rechtssatzungen, die ich euch lehre zu tun, damit ihr lebt und kommt und das Land in Besitz nehmt, das JHWH, der Gott eurer Väter, für euch gibt.

Vers 2

Ihr sollt nichts auf (=zu) das Wort, dass ich euch befehle, hinzufügen. Und ihr sollt nichts von ihm wegnehmen, um die Anordnungen JHWHs, eures Gottes, behüten (zu können), die ich euch befehle.

Vers 3

Eure Augen sahen, was JHWH in Baal-Peor getan hat. Denn, jeden Mann, der hinter Baal-Peor herging, vertilgte JHWH, dein Gott, aus deiner Mitte.

Vers 4

Aber ihr, die ihr JHWH, eurem Gott, anhangt, ihr alle lebt heute.

Vers 5

Seht, ich lehrte euch Regeln und Rechtssatzungen, so wie mir Gott, mein Gott, befohlen hat, um auf diese Weise in der Mitte des Landes zu tun (=damit ihr inmitten des Landes danach handelt), wohin ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen.

Vers 6

Ihr sollt (diese) behüten und tun, denn **es** (ist) eure Weisheit und eure Einsicht für die Augen der Völker, die alle diese Regeln hören werden, und sie werden sagen: Sicherlich, ein weises und einsichtiges Volk (ist) diese große Nation.

Vers 7

Denn, wer ist (=wo gibt es) eine große Nation, die zu sich nahende Götter für sich (=hat), wie JHWH, unser Gott, in allem unseren Rufen zu ihm (=der sich uns naht, wann immer wir ihn rufen)?

Vers 8

Und wer ist (=wo gibt es) eine große Nation, die gerechte Regeln und Rechtssatzungen für sich (=hat), wie diese ganze Weisung (=Torah), die ich euch heute vorgebe?

Vers 9

Nur hüte dich und behüte deine Seele sehr, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen weichen, alle Tage deines Lebens! Und lasse sie deinen Söhnen und den Söhnen deiner Söhne wissen!

Vers 10

(Es gab) einen Tag, an dem du vor dem Angesicht JHWHs, deines Gottes, am Horeb standest, als JHWH zu mir sagte: Versammle mir das Volk und lasse es meine Worte hören, die sie lernen sollen, mich alle Tage zu fürchten, die sie auf der Erde leben, und sie sollen ihre Söhne lehren!

Vers 11

Da nähertet ihr euch und standet unter dem Berg (=unten am Berg), und der Berg brannte im Feuer bis zum Herz des Himmels, (da war) Finsternis, Wolken und dunkle Wolken.

Vers 12

Und JHWH sprach zu euch aus der Mitte des Feuers, den Klang von Worten hörtet ihr, aber eine Gestalt gab es für euch nicht zu sehen, außer eine Stimme.

Vers 13

Und er verkündigte euch seinen Bund, den er euch zu tun befahl: die zehn Worte (=Gebote). Und er schrieb sie auf zwei Steintafeln.

Vers 14

Und mir befahl JHWH in dieser Zeit, euch die Regeln und Rechtssatzungen zu lehren, damit ihr sie in dem Land tut, wohin ihr hinübergeht, um es in Besitz zu nehmen.

Vers 15

Und hütet euch sehr, wegen eurer Seelen, denn ihr habt nicht eine ganze Gestalt an dem Tag gesehen, (als) JHWH am Horeb, aus der Mitte des Feuers, zu euch sprach,

Vers 16

damit ihr nicht korrupt agiert und euch ein Gottesbild macht, eine Gestalt irgendeines Götzenbilds, ein männliches oder weibliches Abbild,

Vers 17

ein Abbild irgendeines Viehs, das im Land (ist), ein Abbild irgendeines Flügel-Vogels, der am Himmel fliegt,

Vers 18

ein Abbild irgendeines Kriechtiers im Erdboden, ein Abbild irgendeines Fisches, der in den Gewässern unterhalb der Erde (ist),

Vers 19

und damit du nicht deine Augen emporhebst zum Himmel, und (damit du nicht) die Sonne und den Mond und die Sterne, die ganze Heerschar der Himmel, siehst, du dann verleitet wirst, und du dich zu ihnen beugst und ihnen dienst, die JHWH, dein Gott, allen Völkern unter all den Himmeln zuteilte.

Vers 20

Aber euch nahm JHWH, und er führte euch heraus, aus dem Eisenschmelzofen, aus Ägypten, damit ihr für ihn ein Eigentumsvolk seid, wie an diesem Tag (es ist).

Vers 21

Aber Gott zürnte gegen mich wegen eurer Worte und schwur, dass ich den Jordan nicht überqueren werde und dass ich nicht in das gute Land kommen werde, das JHWH, dein Gott, dir (als) Eigentum gibt.

Vers 22

Denn ich werde in diesem Land sterben, ich werde nicht den Jordan überqueren. Doch ihr werdet hinübergehen und werdet dieses gute Land besitzen.

Vers 23

Hütet **euch**, dass ihr nicht den Bund JHWHs, eures Gottes, vergesst, den er mit euch geschnitten (=geschlossen) hat, und ihr für euch ein Götzenbild, Abbild von irgendeinem, macht, wie JHWH, dein Gott, dir befohlen hat.

Vers 24

Denn JHWH, dein Gott, (ist) ein verzehrendes Feuer, **er** (ist) ein eifersüchtiger Gott.

Vers 25

Wenn du Söhne und Söhne der Söhne gebären wirst, und ihr im Land alt werdet, und ihr korrupt agiert und macht ein Gottesbild, irgendein Abbild, und tut in den Augen JHWHs, deines Gottes, das Böse, um ihn zu kränken,

Vers 26

(so) rufe ich heute die Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf, denn ein Zugrundegehen (=gewiss) werdet ihr schnell zugrunde gehen, aus dem Land heraus, wohin ihr den Jordan überquert, um es in Besitz zu nehmen. Ihr werdet die Tage nicht auf ihm verlängern, denn eine Ausrottung (=gewiss) werdet ihr ausgerottet werden.

Vers 27

Und JHWH wird euch in (=unter) die Völker zerstreuen und ihr, Männer einer Zahl (=wenige Männer), werdet unter den Nationen übrigbleiben, wohin euch JHWH treiben wird.

Vers 28

Und dort werdet ihr Göttern, Werk von Menschenhänden, dienen, (sie sind aus) Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören und nicht essen und nicht riechen können.

Vers 29

Und ihr werdet von dort JHWH, deinen Gott, aufsuchen, und du wirst (ihn) finden, wenn du ihn von deinem ganzen Herzen und von deiner ganzen Seele suchst.

Vers 30

(Während) du in Not (bist), und alle diese Dinge dich am Ende der Tage treffen, dann wirst du zu JHWH, deinem Gott, umkehren und auf seine Stimme hören.

Vers 31

Denn ein barmherziger Gott (ist) JHWH, dein Gott, er wird dich nicht fallen lassen und dich verderben und wird nicht den Bund deiner Väter vergessen, den er ihnen geschworen hat.

Vers 32

Denn frage doch nach den ersten Tagen, die vor dir waren, nach dem Tag, an dem Gott den Menschen auf der Erde geschaffen hat, und nach dem einem Ende der Himmel zum (anderen) Ende der Himmel, hat eine so große Sache je stattgefunden oder ist so etwas je gehört worden?

Vers 33

Hat etwa ein Volk die Stimme Gottes aus der Mitte des Feuers sprechen hören, so wie **du** gehört hast, und ließe ich (es) leben?

Vers 34

Oder hat je ein Gott versucht, zu kommen (=hinzugehen) und eine Nation aus der Mitte einer (anderen) Nation für sich zu nehmen, mit Versuchungen, mit Zeichen und mit Wundern und mit Kampf und mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großen Schrecken, gleichwie allem, was JHWH, euer Gott, für euch in Ägypten vor deinen Augen getan hat?

Vers 35

Du hast (es) zu sehen bekommen, um zu erkennen, dass JHWH, **er** ist Gott, es gibt nicht noch einen außer ihm.

Vers 36

Von den Himmeln ließ er dich seine Stimme hören, um dich viel zu unterweisen, und er ließ dich auf der Erde sein großes Feuer sehen. Und seine Worte hörtest du aus der Mitte des Feuers.

Vers 37

Darunter liebte er gewiss deine Väter und wählte seinen Samen nach ihm aus und führte dich in seinem Angesicht (=seiner Gegenwart) mit seiner großen Kraft aus Ägypten heraus,

Vers 38

um größere und mächtigere Nationen als dich von deinem Angesicht weg zu vertreiben, um dich hineinzubringen, um ihr Land für dich zum Eigentum zu geben, wie (es) an diesem Tag (geschieht).

Vers 39

Und heute wirst du erkennen, und du sollst es zu deinem Herzen zurückbringen, dass JHWH, **er**, der Gott in den Himmeln oben und auf der Erde unten(ist), es gibt sonst keinen.

Vers 40

Und du sollst seine Regeln und seine Anordnungen behüten, die ich dir heute befehle, auf dass es dir und deinen Söhnen nach dir gut gehen wird, und damit du verlängerst die Tage auf dem Erdboden, den JHWH, dein Gott, dir gibt, all die Tage.

Vers 41

Damals separierte Mose drei Städte, gegenüber vom Jordan, nach Sonnenaufgang (=Osten),

Vers 42

damit einer, der getötet hat, dorthin fliehe, der seinen Nächsten ohne Wissen (=unwissentlich) tötete, und er hasste ihn nicht von gestern (oder) vorgestern (=bis hier her). Und er soll zu **einer** von diesen Städten fliehen und am Leben bleiben.

Vers 43

(Sie sind) Bezer in der Wüste, im Land der Hochebene, für den Rubeniter, und Ramot in Gilead für den Gaditer, und Golan im Baschan für die Manassiter.

Vers 44

Und dies (ist) die Weisung, die Mose vor die Söhne Israels legte.

Vers 45

Das (sind) die Vorschriften und Regeln und Rechtssatzungen, die Mose zu den Söhnen Israels sprach, als er aus Ägypten hinausging,

Vers 46

gegenüber dem Jordan, im Tal vor Beth-Peor im Land Sihons, des Königs der Amoriter, der sich in Heschbon niederließ, den Mose und die Söhne Israels geschlagen, als ihr aus Ägypten hinausgingt.

Vers 47

Und sie nahmen sein Land in Besitz und das Land des Og, des Königs von Baschan, und der **zwei** Amoriter Könige, die gegenüber dem Jordan (waren), nach Sonnenaufgang (=Osten),

Vers 48

von Aröer, welches über dem (=am) Rand des Wadi Arnon (ist), und bis zum Gebirge Sion, es (ist der) Hermon,

Vers 49

und die ganze Araba, gegenüber dem Jordan, nach Sonnenaufgang (=Osten), und bis zum Meer der Araba, unterhalb der steilen Hänge des Pisga.

Kapitel 5

Vers 1

Und Mose rief zu (=berief) ganz Israel und sagte zu ihnen: Höre, Israel, (auf) die Regeln und Rechtssatzungen, die ich heute in eure Ohren sprach, und ihr sollt sie lernen und sie behüten, um sie zu tun.

Vers 2

JHWH, unser Gott, schnitt (=schloss) mit uns einen Bund am Horeb.

Vers 3

Nicht mit unseren Vätern schnitt (=schloss) JHWH diesen Bund, sondern mit uns, wir, dieser (Bund), (sind) heute hier, wir alle, die wir am Leben sind.

Vers 4

(Von) Angesicht in (=zu) Angesicht sprach JHWH mit euch am Berg aus der Mitte des Feuers.

Vers 5

Ich stand zwischen JHWH und zwischen euch in jener Zeit, um euch das Wort JHWHs mitzuteilen, weil ihr euch vor dem Feuer gefürchtet habt und nicht an dem Berg hinaufgestiegen seid, und er sagte:

Vers 6

Ich (bin) JHWH, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechte (=Knechtschaft), herausgeführt hat.

Vers 7

Für dich darf nicht ein anderer Gott auf meinem Angesicht (=über mir) sein (=existieren).

Vers 8

Du darfst dir kein Gottesbild machen, irgendein Abbild, welches in den Himmeln oberhalb oder das in (=auf) der Erde unterhalb oder das in den Wassern unterhalb von der Erde (ist).

Vers 9

Du darfst dich nicht zu ihnen beugen, und du darfst nicht zulassen, dass ihnen gedient werde, denn ich, JHWH, dein Gott, (bin) ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht über die Söhne, und über die dritte und über die vierte (Generation) denen, die mich hassen.

Vers 10

Und ich tue Gnade für **Tausende**, die mich lieben und meine Anordnungen behüten.

Vers 11

Du darfst den Namen JHWHs, deines Gottes, nicht aus Nichtigkeit erheben, denn JHWH wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen aus Nichtigkeit erhebt.

Vers 12

Behüte den Tag des Sabbats, um ihn zu heiligen, so wie JHWH, dein Gott, dir befohlen hat.

Vers 13

Sechs Tage sollst du arbeiten und deine ganze Arbeit tun.

Vers 14

Doch der **siebte** Tag ist ein Sabbat für JHWH, deinem Gott. Du darfst nicht irgendeine Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und dein Fremdling, der (sich) in deinen Toren (befindet), damit dein Knecht und deine Magd so wie du ruhen kann.

Sabbat=Ruhetag

Vers 15

Und du sollst dich (daran) erinnern, dass du im Land Ägypten ein Knecht warst, und JHWH, dein Gott, dich von dort in (=mit) starker Hand und ausgestrecktem Arm herausgeführt hat. Deshalb hat JHWH, dein Gott, dir befohlen, den Tag des Sabbats zu tun (=halten).

Vers 16

Verleihe Gewicht deinem Vater und deiner Mutter (=Ehre deinen Vater und deine Mutter), so wie JHWH, dein Gott, dir angeordnet hat, damit deine Tage verlängert werden, und damit es dir auf dem Erdboden gut geht, den JHWH, dein Gott, dir gibt.

2. Mose 20,12; 5. Mose 27,16; Sprüche 20,20; Hesekiel 22,7; Maleachi 1,6; Matthäus 15,4; Markus 10,19; Lukas 18,20; Epheser 6,2+3

Vers 17

Du darfst nicht töten.

Matthäus 5,21

Vers 18

Und du darfst nicht ehebrechen.

Matthäus 5,27

Vers 19

Und du darfst nicht stehlen.

Vers 20

Und du darfst nicht gegen deinen Nächsten ein Zeugnis der Falschheit bezeugen.

Vers 21

Und du darfst die Frau deines Nächsten nicht begehren. Auch darfst du das Haus deines Nächsten, sein Feld, und seinen Knecht und seine Magd, sein Rind und seinen Esel und alles, was deinem Nächsten (gehört), nicht begehren.

Markus 10,19; Lukas 18,20

Vers 22

Diese Worte sprach JHWH zu der ganzen Gemeinde an dem Berg aus der Mitte des Feuers, der Wolke und dunklen Wolken (mit) großer Stimme und fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei Steintafeln und gab sie zu mir.

Vers 23

Und es geschah, als ihr die Stimme aus der Mitte der Dunkelheit hörtet und der Berg im Feuer brannte, da nähertet ihr euch zu mir, alle Häupter eurer Stämme und eure Ältesten.

Vers 24

Und ihr sagtet: Seht, JHWH, unser Gott, ließ uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen, und seine Stimme hörten wir aus der Mitte des Feuers. An diesem Tag sahen wir, dass Gott mit dem Menschen sprach, und er am Leben blieb.

Vers 25

Und nun, warum sollen wir sterben, denn dieses große Feuer wird uns fressen? Wenn wir fortfahren, weiter die Stimme JHWH, unseres Gottes, zu hören, dann sterben wir.

Vers 26

Denn, wer allem Fleisches (ist es), der die Stimme des lebendigen Gottes hörte, die aus der Mitte des Feuers sprach, wie wir, und am Leben bliebe?

Vers 27

Nähere **du** dich und höre das alles, was JHWH, unser Gott, sagt, und du sollst das alles zu uns sprechen, was JHWH, unser Gott, zu dir sprach. Und wir wollen hören und (es) tun!

Vers 28

Und JHWH hörte die Stimme eurer Worte, als ihr zu mir spracht, und JHWH sagte zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, was sie zu dir sprachen, sie handelten gut in allem, was sie gesprochen haben.

Vers 29

Möge ihr Herz auf diese Weise für sie sein, mich zu fürchten und alle meine Anordnungen zu behüten, alle Tage, damit es ihnen und ihren Söhnen ewiglich gut gehe!

Vers 30

Geh, sage zu ihnen: Kehrt selbst zu euren Zelten zurück!

Vers 31

Aber du, steh hier mit mir, und ich werde zu dir über jedes Gebot und Regel und Rechtssatzungen sprechen, welche du ihnen lehren sollst, und sie sollen diese in dem Land tun, das ich ihnen gebe, um es in Besitz zu nehmen.

Vers 32

Und ihr sollt sie bewahren, um (sie) zu tun, so wie JHWH, euer Gott, euch befahl. Ihr dürft nicht (nach) rechts oder links abweichen.

Vers 33

In (=Auf) dem ganzen Weg, den JHWH, euer Gott, euch befohlen hat, sollt ihr gehen, damit ihr lebt und es euch gut geht, und ihr (die) Tage im Land, das ihr in Besitz nehmen werdet, verlängert.

Kapitel 6

Vers 1

Dies (ist) die Anordnung, die Regeln und Rechtssatzungen, die JHWH, euer Gott, befahl, um euch zu lehren, um (sie) im Land zu tun, wohin ihr geht, um es in Besitz zu nehmen,

Vers 2

damit du JHWH, deinen Gott, fürchtest, indem du all seine Regeln und seine Anordnungen behütest, die ich dir befahl, du und dein Sohn und dein Sohnessohn, alle Tage deines Lebens, und damit deine Tage verlängert werden.

Vers 3

Und du sollst hören, Israel, und behüten, um (sie) zu tun, so dass es dir gut geht und ihr euch sehr vermehrt, so wie JHWH, der Gott deiner Väter, zu dir sprach, (es ist) ein Land von fließender Milch und fließendem Honig.

Vers 4

Höre Israel, JHWH, unser Gott, JHWH ist **einer**.

Vers 5

Und du sollst JHWH, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Maßlosigkeit.

מאד = Maßlosigkeit, **Sehr**heit, Vielfachheit: mit sehr viel Macht, Stärke, Kraft, Nachdruck, Aufmerksamkeit, Gewissheit ...

Vers 6

Und diese Worte, die ich dir heute anordne, sollen auf deinem Herzen sein.

Vers 7

Und du sollst sie deinen Söhnen einschärfen, und du sollst davon sprechen, wenn du in deinem Haus sitzt, und wenn du auf dem Weg gehst, und wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst.

Vers 8

Und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen zum Merkzeichen zwischen deinen Augen sein.

Vers 9

Und du sollst sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Vers 10

Und es soll geschehen, wenn JHWH, dein Gott, dich zu dem Land bringt, das er deinen Vätern, dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob geschworen hat, um dir die großen und guten Städte zu geben, die du nicht gebaut hast,

Vers 11

und allerlei Gut angefüllte Häuser, die du nicht angefüllt hast, und gehauene Zisternen, die du nicht gehauen hast, Weingärten und Olivenbäume, die du nicht gepflanzt hast, und du wirst essen und satt werden,

Vers 12

(so) behüte dich selbst, damit du nicht JHWH, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechte, herausgeführt hat, vergisst.

Vers 13

JHWH, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen und bei seinem Namen schwören.

Matthäus 4,10; Lukas 4,8

Vers 14

Ihr sollt nicht hinter anderen Göttern hergehen, von Göttern der Völker, die um euch her (sind),

Vers 15

denn ein Gott der Eifersucht (ist) JHWH, dein Gott, in deiner Mitte, damit nicht der Zorn JHWHs, deines Gottes gegen dich entbrennt und dich von der Erdoberfläche vertilgt.

Vers 16

Ihr dürft JHWH, euren Gott, nicht versuchen so, wie ihr (ihn) in Massa versucht habt.

מסה = Massa = Versuchung, נסה = versuchen = auf die Probe stellen, prüfen

Matthäus 4,7; Lukas 4,12

Vers 17

(Mit) Behüten (=Sorgfalt) sollt ihr die Anordnungen JHWHs, eures Gottes, behüten und seine Zeugnisse und seine Regeln, die er dir befohlen hat.

Vers 18

Und du sollst das Rechte und Gute in den Augen JHWHs tun, damit es dir gut gehe, und du kommst und das gute Land in Besitz nimmst, das JHWH deinen Vätern geschworen hat,

Vers 19

indem du alle deine Feinde weg von deinem Angesicht hinauszustößt, so wie JHWH gesprochen hat.

Vers 20

Wenn dein Sohn dich morgen fragt und sagt: Was (sind) die Vorschriften und die Regeln und Rechtssatzungen, die JHWH, unser Gott, euch befohlen hat,

Vers 21

so sollst du zu deinem Sohn sagen: Knechte sind wir für Pharao in Ägypten gewesen, und JHWH führte uns mit starker Hand aus Ägypten heraus,

Vers 22

und JHWH gab (=tat) Zeichen und große und katastrophenvolle Wunder gegen Ägypten und gegen Pharao und gegen sein ganzes Haus, vor unseren Augen.

Vers 23

Und uns führte er von dort heraus, damit er uns bringt, um uns das Land zu geben, das er unseren Vätern geschworen hat.

Vers 24

Und JHWH befahl, alle diese Regeln zu tun, indem wir JHWH, unseren Gott, fürchten, zum Guten für uns alle Tage, damit wir leben, so wie an diesem Tag.

Vers 25

Und Gerechtigkeit wird bei uns sein, wenn wir dieses ganze Gebot vor JHWH, unserem Gott behüten, um es tun, so wie er befohlen hat.

Kapitel 7

Vers 1

Wenn JHWH, dein Gott, dich zu dem Land, zu dem du kommst, um es in Besitz zu nehmen, kommen lässt, und die vielen Nationen vor dir her vertreibt, die Hetiter und die Girgaschiter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Perisiter und die Hiwiter und die Jebusiter, **sieben** Nationen, zahlreicher und stärker als du,

Vers 2

und JHWH, dein Gott, sie zu dir gibt und du sie schlägst, (so) sollst du sie (mit) einem Bann verbannen, (so) sollst du keinen Bund mit ihnen schließen und sollst ihnen nicht gnädig sein,

חרם = Bann: Aussonderung, Abspaltung für Gott

Vers 3

(so) sollst du dich nicht mit ihnen verschwägern. Deine Tochter sollst du nicht [zu] seinem Sohn geben, und seine Tochter sollst du nicht für deinen Sohn nehmen.

Vers 4

Denn deinen Sohn würde sie hinter mir entfernen, und sie würden anderen Göttern dienen, und der Zorn JHWH würde gegen euch entbrennen und dich eilends vertilgen.

Vers 5

Vielmehr sollt ihr so an ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen, und ihre Gedenkmale sollt ihr zerbrechen, und ihre Aschera-Säulen sollt ihr umhauen, und ihre Gottesbilder sollt ihr mit Feuer verbrennen.

Vers 6

Denn ein heiliges Volk (bist) du für JHWH, deinen Gott! Dich erwählte JHWH, dein Gott, um für ihn ein Eigentumsvolk zu sein aus allen Völkern, die auf der Erdoberfläche (sind).

Vers 7

Nicht wegen eurem Zahlreicher Sein als alle Völker hat JHWH an euch Gefallen gehabt und euch ausgewählt, denn ihr seid das Geringste aus all den Völkern,

Vers 8

sondern aus Liebe zu euch und aus seinem Behüten des Schwurs, den er euren Vätern schworen hat, brachte JHWH euch mit starker Hand heraus und löste dich aus dem Haus der Knechte, aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten, aus.

Vers 9

Dann wirst du erkennen, dass JHWH, dein Gott, **er** (ist) der Gott, der wahrhaftige Gott, er hütet den Bund und die Gnade gegenüber denen, die ihn lieben, und gegenüber denen, die seine Anordnungen hüten, auf tausend Generationen.

Vers 10

Und er vergilt seinen Hassern gegen ihr Gesicht, indem er sie untergehen lässt, er zögert nicht seinem Hasser, gegen sein Gesicht vergilt er ihm.

Vers 11

Darum sollst du seine Anordnung und die Verordnungen und Rechtssatzungen behüten, die ich dir heute befehle, indem ihr sie tut.

Vers 12

Und es wird geschehen, dadurch, dass ihr diese Rechtssatzungen hört, und ihr sie behütet, und ihr sie tut, wird auch JHWH, dein Gott dir den Bund und die Gnade behüten, die er deinen Vätern schwor.

Vers 13

Und er wird dich lieben, und er wird dich segnen, und er wird dich zahlreich machen, und er wird die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Erdbodens, dein Korn und deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Zuwachs deines Kleinviehs segnen, auf dem Erdboden, den er deinen Vätern schwor, dir zu geben.

Vers 14

Gesegnet wirst du mehr als alle Völker sein. Unter dir wird kein Unfruchtbarer oder Unfruchtbare sein, noch unter deinem Vieh.

Vers 15

Und JHWH wendet von dir jede Krankheit ab, auch alle bösen Seuchen Ägyptens, die du kennst, wird er nicht auf dich legen, sondern er gibt sie an alle deine Hasser.

Vers 16

Und du wirst alle die Völker, die JHWH, dein Gott, dir gibt, verzehren. Dein Auge soll sich nicht über sie erbarmen, und ihren Göttern sollst du nicht dienen, denn es wäre eine Falle für dich.

Vers 17

Falls du in deinem Herzen sagst: Zahlreicher (sind) diese Nationen als ich! Wie kann ich sie in Besitz nehmen?

Vers 18

(Dann) sollst du dich nicht vor ihnen fürchten! Ein Gedenken sollst du gedenken an das, was JHWH, dein Gott, dem Pharao und ganz Ägypten getan hat.

Vers 19

(Gedenke an) die großen Prüfungen, die deine Augen sahen, und (an) die Zeichen und die Wunder und (an) die starke Hand und den ausgestreckten Arm, womit dich JHWH, dein Gott,

herausgebracht hatte. So wird JHWH, dein Gott, an allen Völkern tun, vor denen du dich fürchtest.

Vers 20

Und auch die Hornisse wird JHWH, dein Gott, gegen sie aussenden, bis zum Untergang der Übriggebliebenen und der sich vor dir Versteckenden.

Vers 21

Du sollst dich nicht vor ihnen erschrecken, weil JHWH, dein Gott, in deiner Mitte ist, ein großer Gott und einer, der gefürchtet wird.

Vers 22

Und JHWH, dein Gott, wird diese Nationen von dir weg vertreiben, Schritt für Schritt. Du kannst sie nicht schnell vertilgen, damit nicht die Lebewesen des Feldes über dich zahlreich werden.

Vers 23

Und JHWH, dein Gott, gibt sie vor dich hin, und er verwirrt sie (mit) einer großen Verwirrung bis zu ihrem Vertilgen.

Vers 24

Und er gibt ihre Könige in deine Hand, und du lässt ihre Namen unterhalb der Himmel untergehen. Ein (jeder) Mann hält nicht vor deinem Anblick stand, bis du sie vertilgt hast.

Vers 25

Ihre Gottesbildnisse sollt ihr mit dem Feuer verbrennen. Du sollst nicht Silber und Gold, (das) über ihnen (ist), begehren und für dich nehmen, sonst wirst du damit gefangen werden, denn ein Gräuel ist es JHWH, deinem Gott.

Vers 26

Und du sollst die Gräuel nicht in dein Haus kommen lassen, und du würdest ein Gebanntes sein, wie es (eines ist). (Mit) einem Verderben sollst du es verderben und (mit) einem Verabscheuen sollst du es verabscheuen, weil es Gebanntes ist.

Kapitel 8

Vers 1

Jede der Anordnung, die ich dir heute anordne, sollt ihr behüten, um (sie) zu tun, damit ihr leben und zahlreich werden und kommen und in Besitz nehmen möget, das Land, das JHWH euch zu geschworen hat.

Vers 2

Deshalb sollst du dich an den ganzen Weg erinnern, den JHWH, dein Gott, dich geführt hat, diese **vierzig** Jahre in der Wüste, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen, um das zu erkennen, was in deinem Herzen (ist), ob du seine Anordnungen behütest oder nicht.

Vers 3

Und er demütigte dich und ließ dich hungern und ließ dich das Manna essen, welches du nicht gekannt hast und deine Väter nicht gekannt hatten, damit ließ er dich erkennen, dass **der Mensch nicht allein aufgrund des Brotes leben wird, sondern von alle dem, was (aus) dem Mund JHWHs herausgeht, wird der Mensch leben.**

Matthäus 4,4; Lukas 4,5

Vers 4

Deine Kleidung über dir war nicht verbraucht, und dein Fuß schwoll nicht an, diese **vierzig** Jahre.

Vers 5

Und du sollst mit deinem Herzen erkennen: Denn so, wie ein (jeder) Mann seinen Sohn zurechtweist, (so ist) JHWH, dein Gott, einer, der dich zurechtweist!

Vers 6

Und du sollst die Anordnungen JHWHs, deines Gottes, behüten, indem du in seinen Wegen wandelst und ihn fürchtest.

Vers 7

Denn, JHWH, dein Gott, ist der, der dich zu einem guten Land bringen wird, ein Land von Wasserbächen, Quellen, artesischen Gewässern, die in der Ebene und am Berg hervorkommen,

Vers 8

ein Land des Weizens und der Gerste und der Weinrebe und der Feige und des Granatapfels, ein Land des Ölbaums und Honigs,

Vers 9

ein Land, in dem du dein Brot nicht in Armut essen wirst, indem du irgendetwas entbehren wirst, ein Land, dessen Steine Eisen (sind) und aus dessen Berge du Erz hauen kannst.

Vers 10

Und du wirst essen und satt werden und JHWH, deinen Gott, preisen über das gute Land, das er dir gab.

Vers 11

Behüte dich, dass du JHWH, deinen Gott, nicht vergisst, indem du etwa seine Anordnungen

und seine Rechtssatzungen und seine Satzungen, die ich dir heute angeordnet habe, nicht behütest,

Vers 12

dass du nicht etwa isst und satt wirst und gute Häuser baust und dich niederlässt,

Vers 13

und dein Großvieh und dein Kleinvieh sich vermehrt und Silber und Gold für dich sich mehrt und alles, was dein (ist), sich vermehrt,

Vers 14

dann sich dein Herz erhebt, und du (dann) JHWH, deinen Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechte, herausgeführt hat, vergisst,

Vers 15

der dich in die große und furchtbare Wüste – Schlange, Feuerschlange und Skorpion und Dürre – führte, in der es kein Wasser gibt, der aus dem Feuersteinfelsen für dich Wasser hervorbrachte,

Vers 16

der dich Manna in der Wüste essen ließ, welches deine Väter nicht kannten, damit er dich demütigte, und damit er dich prüfte, indem er dir künftig Gutes tut.

Vers 17

Dann könntest du in deinem Herzen sagen: Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir diesen Wohlstand verschafft!

Vers 18

Denn du sollst des JHWHs, deines Gottes, gedenken, weil er dir Kraft gab, um Wohlstand zu schaffen, um seinen Bund aufrechtzuerhalten, den er deinen Vätern geschworen hat, wie an diesem Tag (JHWH es getan hat).

Vers 19

Und es wird geschehen, wenn du JHWH, deinen Gott, vergessend vergisst und hinter anderen Göttern gehst und ihnen dienst und vor ihnen niederbeugst, (so) bezeuge ich gegen euch heute, dass ihr sicherlich zugrunde gehen werdet,

Vers 20

wie die Nationen, die JHWH vor euch zugrunde gehen ließ, so werdet ihr zugrunde gehen, weil ihr nicht auf die Stimme JHWHs, eures Gottes, hörtet.

Kapitel 9

Vers 1

Höre Israel! Du überquerst heute den Jordan, um zu betreten, um in Besitz zu nehmen, Nationen, größer und stärker als du (es bist), Städte, groß und befestigt am Himmel.

Vers 2

Ein großes und hohes Volk (sind die) Söhne der Anakiter, die du gekannt hast, und du hast gehört: Wer wird sich vor die Söhne Anaks hinstellen?

Vers 3

Und du sollst heute wissen, dass JHWH, dein Gott, **er** ist der, der vor dir hinübergeht, ein verzehrendes Feuer, **er** wird sie vertilgen, und **er** wird sie vor deinem Angesicht demütigen, und du sollst sie vertreiben und schnell vernichten, so wie JHWH zu dir gesprochen hat.

Vers 4

Du sollst nicht in deinem Herzen sagen, während JHWH, dein Gott, sie vor dir verstößt, indem du sagst: Wegen meiner Gerechtigkeit lässt mich JHWH kommen, um dieses Land in Besitz zu nehmen, und wegen der Bosheit dieser Nationen vertreibt JHWH sie von dir weg.

Vers 5

Nicht wegen deiner Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit deines Herzens kommst du (hinein), um ihr Land in Besitz zu nehmen, sondern wegen der Bosheit dieser Nationen nimmt JHWH, dein Gott, ihren Besitz weg, vor deinem Angesicht, und damit er das Wort aufrechterhält, das JHWH deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat.

Vers 6

Und du sollst wissen, dass JHWH, dein Gott, dir nicht wegen deiner Gerechtigkeit dieses gute Land gegeben hat, um es in Besitz zu nehmen, denn du bist ein hartnäckiges Volk!

Vers 7

Bedenke, du darfst das nicht vergessen, wie du JHWH, deinen Gott, in der Wüste erzürntest, von dem Tag an, da du aus dem Land Ägypten auszogst, bis du zu diesem Ort gekommen bist, wart ihr rebellisch mit JHWH.

Vers 8

Und am Horeb erzürntet ihr JHWH, und JHWH zürnte gegen euch, um euch zu vertilgen.

Vers 9

Als ich zum Berg hinaufstieg, um die Steintafeln zu nehmen, die Tafeln des Bundes, den JHWH mit euch geschlossen hat, da saß ich am Berg **vierzig** Tage und **vierzig** Nächte, Brot aß ich nicht und Wasser trank ich nicht.

Vers 10

Und JHWH hat mir die **zwei** Steintafeln gegeben, (die) mit dem Finger Gottes geschrieben wurden, und auf ihnen (waren) gemäß allen Worten, die JHWH mit euch am Berg aus der Mitte des Feuers gesprochen hat, am Tage der Versammlung.

Vers 11

Und es war am Ende der **vierzig** Tagen und **vierzig** Nächten, (da) gab JHWH mir die **zwei** Steintafeln, die Tafeln des Bundes.

Vers 12

Und JHWH sagte zu mir: Steh auf, steig schnell hinab von diesem (Berg), denn dein Volk ist verdorben, welches du aus Ägypten geführt hast! Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen befohlen habe, sie machten für sich ein Guss-Bild!

Vers 13

Und JHWH sagte zu mir, um zu sagen: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, ein hartnäckiges Volk ist es.

Vers 14

Lass von mir ab, und ich werde sie vernichten und ihren Namen unter dem Himmel ausradieren, und ich werde dich zu einer stärkeren und zahlreicheren Nation machen als es (=das Volk) (ist)!

Vers 15

Und ich wandte mich um und stieg vom Berg hinab, und der Berg brannte mit Feuer, und die **zwei** Tafeln des Bundes (lagen) auf meinen **zwei** Händen.

Vers 16

Und ich sah, und sieh da, ihr habt gegen JHWH, euren Gott, gesündigt, ihr habt euch zu ein Guss-Kalb gemacht. Ihr seid schnell von dem Weg abgewichen, den JHWH euch befohlen hatte.

Vers 17

Darauf ergriff ich die **zwei** Tafeln und warf sie von meinen **zwei** Händen weg und zertrümmerte sie vor euren Augen.

Vers 18

Und ich fiel vor JHWH nieder, wie beim **ersten** Mal, vierzig Tagen und vierzig Nächten aß ich kein Brot und trank kein Wasser wegen all eurer Sünden, die ihr gesündigt habt, indem ihr in den Augen JHWHs das Böse getan habt, um ihn zu kränken.

Vers 19

Denn ich fürchtete wegen des Zorns und Grimms, den JHWH über euch zürnte, um eure Vernichtung. Doch hörte JHWH auch bei diesem Mal auf mich.

Vers 20

Auch in (=über) Aaron erzürnte sich JHWH sehr, um ihn zu vernichten, und ich betete auch in jener Zeit für Aaron.

Vers 21

Und ich nahm euer Sündenwerk, die ihr gemacht habt, das Kalb, und verbrannte es mit Feuer und zerschlug es, mahlend, recht handelnd, bis es zu Staub fein gemahlen war, und ich ließ seinen Staub in den Bach werfen, der vom Berg herabkommt.

Vers 22

Auch in Tabera und in Massa und in Kibrot-Taawa habt ihr JHWH erzürnt.

Vers 23

Und als JHWH euch aus Kadesch-Barnea entsandte und dir sagen ließ: Zieht hinauf und nehmt das Land in Besitz, das ich dir gegeben habe, da hast du den Mund JHWHs, deines Gottes, verworfen und ihm nicht geglaubt und seiner Stimme nicht gehorcht.

Vers 24

Rebellen wart ihr gegen JHWH von dem Tag, (an dem) ich euch kannte.

Vers 25

Und ich fiel vor dem Angesicht JHWHs nieder, die **vierzig** Tage und die **vierzig** Nächte, die ich niedergefallen war, weil JHWH gesagt hatte, euch zu vernichten.

Vers 26

Und ich betete zu JHWH und sagte: (Mein) Herr, JHWH, verdirb nicht dein Volk und dein Erbe, das du in deiner Größe losgekauft (=erlöst) hast, welches du mit starker Hand aus Ägypten herausgebracht hast.

Vers 27

Denke an deine Diener, an Abraham, an Isaak und an Jakob! Wende dich nicht hin zum Starrsinn dieses Volkes, und zu seiner Bosheit und zu seiner Sünde hin,

Vers 28

damit sie nicht sagen werden, (die) des Landes, aus dem du uns herausgebracht hast: JHWH war ohne Vermögen, sie zu dem Land zu bringen, das er ihnen versprochen hat, und wegen seines Hasses brachte er sie heraus, um sie in der Wüste sterben zu lassen.

Vers 29

Und sie sind dein Volk und dein Erbe, das du mit deiner großen Macht und mit deinem ausgestreckten Arm herausgebracht hast.

Kapitel 10

Vers 1

In dieser Zeit sagte JHWH zu mir: Behau die **zwei** Steintafeln wie die **ersten**, und steige zu mir zu dem Berg hinauf, und du sollst dir eine Lade (aus) Holz machen.

Vers 2

Und ich werde auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den **ersten** Tafeln waren, die du zerbrochen hast, und du sollst sie in die Lade legen.

Vers 3

Und ich machte eine Lade (aus) Akazienhölzern und behaute die **zwei** Steintafeln wie die **ersten**. Und ich stieg zu dem Berg hinauf, und die **zwei** Tafeln (waren) in meiner Hand.

Vers 4

Und er schrieb auf die Tafeln wie das **erste** Geschriebene, die **zehn** Worte, die JHWH zu euch am Berg mitten aus dem Feuer am Tag der Versammlung sprach. Und JHWH übergab sie mir.

Vers 5

Und ich wandte mich um und stieg vom Berg hinab und legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte. Und dort sind sie, so wie JHWH mir befahl.

Vers 6

Und die Söhne Israels brachen von Beerot-Bene-Jaakan nach Mosera auf. Dort starb Aaron, und er wurde dort begraben. Und Eleasar, sein Sohn, wurde Priester an seiner Stelle.

Vers 7

Von dort brachen sie nach Gudgoda auf und von Gudgoda nach Jatbata, ein Land von Wasserbächen.

Vers 8

In dieser Zeit sonderte JHWH den Stamm Levi aus, um die Lade des Bundes JHWHs zu tragen, um vor dem Angesicht JHWHs zu stehen, um ihm zu dienen und um in seinem Namen zu segnen, bis zu diesem Tag.

Vers 9

Deshalb haben die Leviten keinen Anteil und keinen Besitz mit seinen Brüdern. JHWH, er ist sein Besitz, so wie JHWH, dein Gott, zu ihm gesprochen hat.

Vers 10

Und **ich** stand auf dem Berg entsprechend den ersten Tagen, vierzig Tage und vierzig Nächte, und JHWH hörte auch dieses Mal mir zu, JHWH wollte dich verderben.

Vers 11

Und JHWH sagte zu mir: Steh auf, geh beim Aufbruch vor dem Volk her, und sie werden hineinkommen und das Land in Besitz nehmen, welches ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

Vers 12

Und jetzt, Israel, was erbittet JHWH, dein Gott, von dir, denn nur JHWH, deinen Gott, zu fürchten, in allen seinen Wegen zu gehen, und ihn zu lieben, und JHWH, deinen Gott, in deinem ganzen Herzen und in deiner ganzen Seele zu dienen,

Vers 13

die Anordnungen JHWHs und seine Regeln zu behüten, die ich dir heute anordne, dir zum Guten.

Vers 14

Siehe, für JHWH, deinem Gott, sind der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.

Vers 15

Nur an deinen Vätern hing JHWH, um sie zu lieben, und er wählte euch, ihren Samen nach ihnen, aus allen Völkern aus, wie (es) an diesem Tag (geschah).

Vers 16

Und ihr sollt die Vorhaut eures Herzens beschneiden! Und euren Nacken sollt ihr nicht nochmal verhärten!

Vers 17

Denn JHWH, euer Gott, er (ist) Gott der Götter und Herr der Herren, der große Gott, der Machthaber und der, der gefürchtet wird, der ein Gesicht nicht emporhebt und ein Geschenk nicht nimmt,

Gott ist nicht parteiisch oder bestechlich.

Vers 18

der einer Waisen und einer Witwe Recht schafft, und der einen Fremdling liebt, um ihm Brot und Kleidung zu geben.

Vers 19

Auch ihr sollt den Fremdling lieben, denn ihr seid Fremdlinge im Land Ägypten gewesen.

Vers 20

JHWH, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und an ihm anhaften, und in seinem Namen sollst du vereidigt werden!

Matthäus 4,10; Lukas 4,8

Vers 21

Er (ist) dein Ruhm, und er (ist) dein Gott, der mit dir diese großen und gefürchtet werdende (Dinge) getan hat, die deine Augen gesehen haben.

Vers 22

Mit **siebzig** Seelen gingen deine Väter nach Ägypten hinab, und jetzt setzte dich JHWH, dein Gott, wie die Sterne der Himmel an Menge.

Kapitel 11

Vers 1

Und du sollst JHWH, deinen Gott, lieben und du sollst seine Aufbewahrungen und seine Regeln und seine Rechtssatzungen und seine Anordnungen all die Tage (=jeden Tag) behüten.

Vers 2

Und ihr sollt heute erkennen, denn (sind es) nicht eure Söhne, die nicht gewusst und nicht gesehen haben, die Zurechtweisung JHWHs, eures Gottes, seine Größe, seine starke Hand und seinen ausgestreckten Arm,

Vers 3

und seine Zeichen und seine Taten, die er in der Mitte Ägyptens dem Pharao, dem König Ägyptens, und seinem ganzen Land getan hat,

Vers 4

und was er der Heeresmacht Ägyptens, seinen Pferden und seinen Streitwagen getan hat, wie er die Wasser des Schilfmeeres über ihre Angesichter fluten ließ, als sie euch hinter euch her verfolgten, und JHWH richtete sie bis zu diesem Tag zugrunde,

Vers 5

und was er an euch in der Wüste getan hat, bis ihr an diesen Ort gekommen seid,

Vers 6

und was er an Daten und an Abiram, den Söhnen Eliabs, des Sohnes Rubens, getan hat, als die Erde ihren Schlund aufriss, und er verschlang sie mitsamt ihren Häusern und mit ihren Zelten und mit dem ganzen Bestand, der in ihren Spuren in der Mitte von ganz Israel (ging).

Vers 7

Gewiss, eure Augen sind es, die das ganze große Tun JHWHs, das er getan hat, gesehen haben.

Vers 8

Und ihr sollt die ganze Anordnung behüten, die ich dir heute angeordnet habe, damit ihr stark werdet und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, wohin ihr hinübergeht, um es in Besitz zu nehmen,

Vers 9

und damit ihr die Tage auf dem Erdboden verlängert, den JHWH euren Vätern geschworen hat, ihnen und ihrem Samen zu geben, ein Land, (wo) Milch und Honig fließt.

Vers 10

Denn das Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen, es (ist) nicht wie das Land Ägypten, woher ihr herausgezogen seid, welches du mit deiner Saat besät hast und mit deinen Füßen getränkt hast, wie einen Gemüsegarten.

Vers 11

Aber das Land, in das ihr hinübergeht, um es in Besitz zu nehmen, (ist) ein Land von Bergen und Tälern, es trinkt Wasser vom Regen des Himmels.

Vers 12

(Es ist) ein Land, das JHWH, dein Gott, aufsucht. Fortwährend (sind) die Augen JHWHs, deines Gottes, darauf (gerichtet), vom Beginn des Jahres bis zum Ende des Jahres.

Vers 13

Und es wird geschehen: Wenn ihr zu (=auf) meine Anordnungen ein Hören hört (=im Gehorsam hört), die ich euch heute angeordnet habe, JHWH, euren Gott, zu lieben und ihm zu dienen, mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele,

Vers 14

so werde ich eurem Land in (=zu) seiner Zeit Regen geben, Herbstschauer und Frühlingschauer. Und du wirst dein Korn und deinen Most und dein Öl sammeln.

Vers 15

Und ich werde Kräuter für dein Vieh in deinem Feld geben, und du wirst essen und satt werden.

Vers 16

Behütet euch selbst, damit euer Herz nicht betört wird, und ihr abweicht und anderen Göttern dient, und ihr euch vor ihnen niederfallen lasst.

Vers 17

Und der Zorn JHWHs wird gegen euch entbrennen, und er wird den Himmel zurückhalten, und kein Regen wird sein, und der Erdboden wird seinen Ertrag nicht geben, und ihr werdet schnell aus dem guten Land, das JHWH euch gibt, verschwinden.

Vers 18

Und ihr sollt jene, meine Worte auf euer Herz und auf eure Seele legen, und ihr sollt sie auf eure Hand als Zeichen binden. Und sie sollen als Merkzeichen zwischen euren Augen sein.

Vers 19

Und ihr sollt sie (=Anordnungen JHWHs) euren Söhnen lehren, indem ihr von ihnen sprecht, während du in deinem Haus sitzt, und während du in (=auf) dem Weg wandelst, und während du dich niederlegst, und während du aufstehst.

Vers 20

Und du sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben,

Vers 21

damit eure Tage und die Tage eurer Söhne auf dem Erdboden zahlreich werden, den JHWH euren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, gemäß den Tagen der Himmel über der Erde.

Vers 22

Gewiss, wenn ihr diese ganze Anordnung ein Behüten behütet (=bewacht und behütet), die ich euch anordne, um sie zu tun, indem ihr JHWH, euren Gott, liebt, indem ihr in allen seinen Wegen wandelt und ihm anhaftet,

Vers 23

und JHWH ließ alle diese Nationen vor euch in Besitz nehmen, und ihr werdet größere und stärkere Nationen als eure in Besitz nehmen.

Vers 24

Jeder Ort, wohin ihr eure Fußsohle setzt, soll euer sein, von der Wüste und von dem Libanon, vom Strom, dem Euphrat, bis zum hinteren Meer (=im Westen) wird eure Grenze sein.

Vers 25

Kein Mann kann gegen euch standhalten. Euren Schrecken und eure Furcht wird JHWH, euer Gott, geben über die Oberfläche des ganzen Landes, das ihr betreten werdet, so wie er zu euch gesprochen hat.

Vers 26

Sieh, ich gebe heute vor eurem Angesicht (den) Segen und (den) Fluch (bekannt),

Vers 27

den Segen, sofern ihr auf die Anordnungen JHWHs, eures Gottes, hören werdet, die ich heute euch angeordnet habe,

Vers 28

und den Fluch, wenn ihr nicht auf die Anordnungen JHWHs, eures Gottes, hören werdet, und von dem Weg abweicht, den ich euch heute angeordnet habe, indem ihr hinter anderen Göttern (her)geht, die ihr nicht kennt.

Vers 29

Und es soll geschehen: Wenn JHWH, dein Gott, dich zu dem Land bringen wird, wohin du kommen wirst, um es in Besitz zu nehmen, so sollst du den Segen auf dem Berg Garizim und den Fluch auf dem Berg Ebal (über)geben.

Vers 30

Sind sie (=die Berge) nicht gegenüber dem Jordan, hinter dem Weg des Sonnenuntergangs (=des Westens) in dem Land des Kanaaniters, der sich in der Araba, gegenüber Gilgal, nahe den Eichen von More niederließ?

Vers 31

Wenn ihr den Jordan überquert, um das Land, das der JHWH, euer Gott, euch gibt, in Besitz zu nehmen, und ihr es in Besitz nehmt und darin wohnt,

Vers 32

dann sollt ihr behüten alle Gesetze und Rechtssatzungen, indem ihr (sie) befolgt, die ich euch heute vorgelegt habe.

Kapitel 12

Vers 1

Diese sind die Regeln und Rechtssatzungen, die ihr behüten sollt, indem ihr (sie) tut in dem Land, das JHWH, der Gott deiner Väter dir gegeben hat, um es alle Tage in Besitz zu nehmen, die ihr auf dem Erdboden lebt.

Vers 2

Zerstören, ihr sollt zerstören die ganzen Plätze, wo die Nationen, die ihr in Besitz nehmen sollt, ihren Göttern auf den hohen Bergen und auf den Hügeln und unter jedem saftigen Baum dienen.

Vers 3

Und ihr sollt ihre Altäre einreißen und ihre Säulenstelen zerbrechen und ihre Ascherimpfähle im Feuer verbrennen und ihre Götterbilder zerhacken, und ihr sollt deren Namen von diesem Ort untergehen lassen.

Vers 4

Du darfst nicht so tun an JHWH, eurem Gott,

Vers 5

denn nur nach dem Ort, den JHWH, euer Gott, aus allen euren Stämmen auswählen wird, um seinen Namen für seine Wohnstätte dort einzusetzen, sollt ihr forschen, und du sollst dorthin kommen.

Vers 6

Und ihr sollt dorthin eure Brandopfer und eure Schlachtopfer und euren Zehnten und die Hochheben-Opfer eurer Hand und eure Gelübde-Opfer und eure freiwilligen Opfer und die Erstlinge eures Großviehs und eures Kleinviehs bringen.

Vers 7

Und ihr sollt dort essen, vor dem Angesicht JHWHs, eures Gottes. Und ihr sollt (euch) an jedem Ort, wo eure Hände hingeschickt werden, freuen, ihr und eure Häuser, wo JHWH, dein Gott, dich gesegnet hat.

Vers 8

Ihr sollt nicht tun gemäß allem, was wir heute hier tun, ein (jeder) Mann, alles (was) in seinen Augen das Richtige ist,

Vers 9

weil ihr bis jetzt (noch) nicht zu der Ruhe und zu dem Besitztum gekommen seid, das JHWH, dein Gott, dir gibt.

Vers 10

Und ihr sollt den Jordan überqueren und niederlassen in dem Land, das JHWH, euer Gott, euch zum Besitz gibt, und er wird euch ruhen lassen von allen euren Feinden, aus der Umgebung, und ihr werdet sicher wohnen.

Vers 11

Und es wird geschehen: Der Ort, den JHWH für sich gewählt hat, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dorthin sollt das alles bringen, was ich euch anordne: Eure Brandopfer und eure Schachtopfer, euren Zehnten und das Hochheben-Opfer eurer Hand und alle eure Gelübde(opfer), die ihr JHWH geloben werdet.

Vers 12

Und ihr werdet euch vor dem Angesicht JHWHs, eures Gottes, freuen, ihr und eure Söhne und eure Töchter und eure Knechte und eure Mägde und der Levit, der in euren Toren (ist), denn er hat keinen Anteil und Erbe mit euch.

Vers 13

Hüte dich, dass du nicht an jedem Ort, den du siehst, deine Brandopfer emporsteigen lässt,

Vers 14

außer an dem Ort, den JHWH bei **einem** deiner Stämme erwählt wird. Dort sollst du deine Brandopfer emporsteigen lassen, und dort sollst du alles tun, was ich dir anordne.

Vers 15

Nur bei jedem Verlangen deiner Seele sollst du schächten und Fleisch essen, in allen deinen Toren, gemäß dem Segen JHWHs, deines Gottes, den er dir gab, der Unreine und der Reine darf (es) essen, wie (es) der Gazelle und wie (es) des Hirsches (ist).

Vers 16

Nur das Blut dürft ihr nicht verzehren, auf das Land sollst du es gießen, wie das Wasser.

Vers 17

Du darfst in deinen Toren nicht vorrangig essen vom **Zehnten** deines Getreides und deines Mostes und deines Öls und den Erstlingen deines Viehs und deiner Schafe und (von) allen deinen Gelübdeopfern, die du gelobst, und deine freiwilligen Opfer und den Hochheben-Opfern deiner Hand,

Vers 18

sondern vor JHWH, deinem Gott, sollst du es an dem Ort essen, den JHWH, dein Gott, für sich erwählt hat, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit, der in deinen Toren (ist). Und du sollst dich vor JHWH, deinem Gott, an jedem Ort freuen, an den deine Hand gesandt ist.

Vers 19

Hüte dich, dass du den Leviten alle deine Tage auf deinem Erdboden nicht entlässt!

Vers 20

Wenn JHWH, dein Gott, dein Gebiet erweitern wird, so wie er zu dir gesprochen hat, und du sagst - Lass mich Fleisch essen - denn deine Seele begehrt Fleisch zu essen, (so) darfst du nach allem Begehren deiner Seele Fleisch essen.

Vers 21

Wenn der Ort fern von dir ist, den JHWH, dein Gott, gewählt hat, um seinen Namen dort einzusetzen, so sollst du aus deinem Großvieh und aus deinem Kleinvieh, das JHWH dir

gegeben hat, schlachten, so wie ich dir angeordnet habe. Und du sollst in deinen Toren nach allem Begehren deiner Seele essen.

Vers 22

Sicherlich, genauso wie die Gazelle und der Hirsch gegessen wird, so sollst du es essen. Der Unreine und der Reine, zusammen sollen sie es essen.

Vers 23

Nur, sei stark, das Blut nicht zu essen, weil das Blut, **es** (ist) die Seele, und du sollst nicht die Seele mit dem Fleisch essen.

Seele hat Leben.

Vers 24

Du darfst es nicht verzehren, auf das Land sollst du es gießen, wie das Wasser.

Vers 25

Du darfst es nicht verzehren, damit es dir und deinen Söhnen nach dir gut ergehe, wenn du das Richtige in den Augen JHWHs getan hast.

Vers 26

Nur deine heiligen (Gaben), die für dich sein sollen, und deine Gelübde sollst du emporheben, und du sollst zu dem Ort kommen, den JHWH erwählen wird.

Vers 27

Und du sollst deine Brandopfer, das Fleisch und das Blut, auf dem Altar JHWHs, deines Gottes, anrichten, und das Blut deiner Schlachtopfer soll auf dem Altar JHWHs, deines Gottes, ausgegossen werden, jedoch das Fleisch sollst du essen.

Vers 28

Behüte und höre alle diese Worte, die ich dir anordne, damit es dir und deinen Kindern nach dir bis zur Ewigkeit gut gehe, denn du sollst das Gute und das Richtige in den Augen JHWHs, deines Gottes, tun.

Vers 29

Wenn JHWH, dein Gott, die Nationen beseitigt hat, wohin du kommst, um sie vor deinem Angesicht hinweg zunehmen, und du sie beerbst und dich in ihrem Land niederlässt,

Vers 30

(so) behüte dich, dass du dich nicht, ihnen nachfolgend, fangen lässt, nachdem sie vor deinem Angesicht ausgerottet wurden, und dass du nicht von ihren Göttern (etwas) forderst, indem du sagst: Wie dienen diese Nationen ihren Göttern? Und ich werde (es) so tun, auch **ich**.

Vers 31

Du darfst nicht so tun für JHWH, deinem Gott, denn jeden Gräuel JHWHs (= in JHWHs Augen), den er hasst, haben sie für ihre Götter getan, denn selbst ihre Söhne und ihre Töchter verbrennen sie im Feuer, für ihre Götter.

Kapitel 13

Vers 1

Jedes Wort, welches ich euch anordne, sollt ihr behüten, indem ihr (es) tut. Du darfst nicht zu ihm hinzufügen, und du darfst nichts von ihm wegnehmen.

Offenbarung 22, 18-19

Vers 2

Wenn ein Prophet oder einer, der einen Traum träumt, in deiner Mitte aufstehen wird und dir ein Zeichen oder ein Wunder gibt,

Vers 3

und das Zeichen kommt und auch das Wunder, das er zu dir gesprochen hat, indem er sagte: Lasst uns hinter anderen Göttern hergehen, die du nicht kennst, und lasst uns ihnen dienen,

Vers 4

(so) sollst du nicht auf die Worte dieses Propheten oder auf den, der diesen Traum geträumt hat, hören, denn JHWH, euer Gott, prüft euch, um zu erkennen, ob ihr JHWH, euren Gott, mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele liebt.

Vers 5

Hinter JHWH, eurem Gott, sollt ihr her wandeln, und ihn sollt ihr fürchten. Und seine Anordnungen sollt ihr behüten, und auf seine Stimme sollt ihr hören, und ihm sollt ihr dienen, und ihm sollt ihr anhaften.

Vers 6

Jedoch dieser Prophet oder derjenige, der die Träume träumt, werde getötet, denn er sprach Widerspenstiges über JHWH, eurem Gott, der euch aus dem Land Ägypten herausbrachte und dich befreite vom Haus der Knechtschaft, um dich vom Weg, auf dem dir JHWH, dein Gott anordnete zu gehen, wegzulocken. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.

Vers 7

Wenn dich dein Bruder, ein Sohn deiner Mutter, oder dein Sohn oder deine Tochter oder die Frau deines Busens oder dein Freund, der gleich deiner Seele ist, im Verborgenen anstiftet, indem er sagt: Lasst uns gehen und anderen Göttern dienen, die du nicht kennst, (weder) du noch deine Väter,

Vers 8

von den Göttern der Völker, die euch umgeben, die nahe zu dir oder fern von dir sind, von (einem) Ende der Erde bis zum (anderen) Ende der Erde,

Vers 9

(so) sollst du ihn nicht begehren und nicht ihn anhören, und dein Auge soll sich nicht über ihn erbarmen, und du sollst kein Mitleid empfinden und nichts über ihn zudecken,

Vers 10

sondern du sollst ihn schlachtend schlachten. Deine Hand soll als **erste** gegen ihn sein, ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volkes,

Vers 11

so steinigst du ihn mit Steinen, so dass er stirbt, denn er suchte dich von JHWH, deinem Gott, wegzulocken, der dich aus dem Land Ägypten, dem Haus der Sklaven, herausgebrachte.

Vers 12

Und ganz Israel: Sie sollen hören und sich fürchten, so dass sie nicht fortfahren, so eine böse Sache in deiner Mitte zu tun.

Vers 13

Wenn du in **einer** deiner Städte, die dir JHWH, dein Gott, zum Wohnen dort gab, sagen hörst:

Vers 14

Männer, Söhne Belials, kommen aus deiner Mitte heraus und verleiten die Bewohner ihrer Städte, indem sie sagen: Lasst uns gehen und lasst uns anderen Göttern dienen, die ihr nicht kennt,

Belial = בלִיַּעַל = Verderben, Nichtsnutzigkeit

Vers 15

dann sollst du recht forschen und erforschen und erfragen. Und siehe, ist es wahr, ist die Sache sicher, wurde dieser Gräuel in deiner Mitte getan,

Vers 16

schlagend sollst du die Bewohner jener Stadt durch die Schneide des Schwertes schlagen, banne sie und alle jene, die in ihr sind, und auch ihr Vieh durch die Schneide des Schwertes.

Vers 17

Und ihre ganze Beute sollst du zu der Mitte ihres Platzes sammeln, und die Stadt und ihre ganze Beute sollst du im Feuer verbrennen, (als) ganzes (Opfer) für JHWH, deinem Gott. Und sie soll ein Schutthügel auf ewig sein, sie soll nicht noch(mals) gebaut werden.

Vers 18

Und nichts von dem Verbannten soll an deiner Hand haften, damit JHWH sich von Glut seines Schnaubens (=Zorns) abkehrt und dir Erbarmen gibt und sich deiner erbarmt und dich zahlreich werden lässt, sowie er deinen Vätern geschworen hat,

Vers 19

wenn du auf die Stimme JHWHs, deines Gottes, hörst, indem du alle seine Anordnungen behütest, die ich dir heute anordne, indem du das Rechte in den Augen JHWHs, deines Gottes, tust.

Kapitel 14

Vers 1

Söhne (=Kinder) seid ihr für JHWH, eurem Gott. Ihr sollt euch nicht Einschnitte machen (=ritzen), noch euch zwischen euren Augen kahlscheren, für einen Verstorbenen.

Vers 2

Denn ein heiliges Volk bist du für JHWH, deinem Gott, und dich hat JHWH ausgewählt, um für ihn zu einem Volk des Eigentums aus allen Völkern zu sein, die auf der Oberfläche des Erdbodens (sind).

Vers 3

Du sollst nicht jeden Gräuel essen.

Vers 4

Dies (ist) das Tier, das ihr essen dürft: Stier, Lamm von Schafen und Lamm von Ziegen,

Vers 5

Hirsch und Gazelle und Rehbock und Bergziege und Büffel und Mufflon und Steinbock.

Vers 6

Und jedes Tier, dessen Klaue geteilt ist und beide Hufe einen Spalt spalten, das Gekaute wieder hochbringt in dem Tier, das dürft ihr essen.

Vers 7

Indes dürft ihr diese von den das Gekaute Hochbringenden oder von den geteilten Klauen, die gespalten sind, nicht essen: Das Kamel und den Hasen und den Klippdachs, denn das Gekaute bringen sie hoch, sie haben keine geteilten Klauen. Sie sind unrein für euch.

Vers 8

Und wenn das Wildschwein geteilte Klauen hat, kaut es jedoch nicht wieder, es ist unrein für euch, von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen und an ihren Kadaver dürft ihr nicht tasten.

Vers 9

Dieses dürft ihr essen von allem, was im Wasser (ist): Jedes (Tier), das eine Flosse und eine Schuppe hat, dürft ihr essen.

Vers 10

Und alles, was keine Flosse hat und keine Schuppe, dürft ihr nicht essen, unrein ist es für euch.

Vers 11

Jeden Vogel der Reinheit dürft ihr essen.

Vers 12

Und dies ist, was ihr von ihnen nicht essen dürft: Den Geier und den Beinbrecher (=Lämmergeier) und den schwarzen Geier,

Vers 13

und den roten Milan und den schwarzen Milan und den Bussard nach seiner Spezies,

Vers 14

und jeden Raben nach seiner Spezies,

Vers 15

und den Strauß und die Eule und die Seemöwe und den Falken nach seiner Spezies.

Vers 16

Den Kauz und die Ohreneule und die weiße Eule,

Vers 17

und die Nachteule und den Aasgeier und den Kormoran

Vers 18

und den Storch und den Reiher nach seiner Spezies und den Wiedehopf und die Fledermaus.

Vers 19

Und jedes fliegende Insekt ist für euch unrein. Es darf nicht gegessen werden.

Vers 20

Jeden reinen Vogel dürft ihr essen.

Vers 21

Ihr dürft nicht jeden Kadaver essen. Du darfst ihn dem Fremdling, der in deinen Toren (ist), geben, dass er ihn esse, oder einem Fremden verkaufen, denn ein Volk der Heiligkeit bist du für JHWH, deinem Gott. Ein Böckchen koche nicht in der Milch (*oder* bei der Milch=während der Stillzeit) seiner Mutter.

Vers 22

Einen Zehnten sollst du verzehren, jeden Ertrag deiner Saat, der von dem Feld kommt, Jahr (für) Jahr.

Vers 23

Und du sollst vor dem Angesicht JHWHs an dem Ort essen, den er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, den Zehnten deines Korns, deines Mostes und deines Öls und die Erstgeborenen deines Großviehs und deines Kleinviehs, damit du lernen wirst, JHWH, deinen Gott, alle [die] Tage zu fürchten.

Vers 24

Wenn aber der Weg weiter von dir weg ist, so dass du ihn (=den Zehnten) nicht tragen kannst, wenn der Ort entfernter von dir ist, den JHWH, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort einzusetzen, weil JHWH, dein Gott, dich segnen will,

Vers 25

dann darfst du in Silber geben! Und du sollst das Silber in deine Hand einschließen und zu dem Ort gehen, den sich JHWH, dein Gott, erwählen wird.

Vers 26

Und du sollst das Silber geben für alles, was deine Seele begehrt, für (das) Großvieh und für (das) Kleinvieh und für Wein und für Most, und für alles, wonach deine Seele fragt, und du sollst (es) dort vor dem Angesicht JHWHs, deines Gottes, essen, und du sollst dich freuen, du und dein Haus!

Vers 27

Und der Levit, der in deinen Toren (ist): Du darfst ihn nicht verlassen, weil er keinen Anteil noch Erbe mit dir hat.

Vers 28

Am Ende von drei Jahren sollst du allen Zehnten deines Ertrages in demselben Jahr herausbringen und in deinen Toren ruhen (=lagern) lassen.

Vers 29

Und der Levit soll kommen, weil er keinen Anteil und Erbe mit dir hat, und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren (sind), und sie sollen essen und satt werden, so dass JHWH, dein Gott, dich segnen wird in jeder Tat deiner Hand, die du tun wirst.

Kapitel 15

Vers 1

Nach dem Ende von **sieben** Jahren sollst du einen Schuldenerlass tun.

Vers 2

Dies ist die Angelegenheit eines Schuldenerlasses: Jeder Herr erlasse das Darlehen seiner Hand, das er seinem Nächsten ausgeliehen hat! Er darf seinen Nächsten und seinen Bruder nicht bedrängen, weil ein Schuldenerlass für (*oder zu oder von*) JHWH ausgerufen ist.

Vers 3

Den Ausländer darfst du bedrängen, jedoch was von dir mit deinem Bruder ist, soll deine Hand erlassen.

Vers 4

Nichtsdestotrotz soll kein Bedürftiger bei dir sein, denn JHWH wird dich segnend segnen in dem Land, das JHWH, dein Gott, dir (als) Eigentum gibt, um es in Besitz zu nehmen.

Vers 5

Wenn du nur bloß auf die Stimme JHHWs, deines Gottes, hörend hörst, indem du diese ganze Anordnung behütest und tust, die ich heute dir angeordnet habe.

Vers 6

Denn JHWH, dein Gott, hat dich gesegnet, so wie er zu dir sprach, und du wirst vielen Nationen verleihen, jedoch **du** wirst nicht ausleihen, und du wirst über Nationen herrschen, jedoch über dich werden sie nicht herrschen.

Vers 7

Wenn ein Bedürftiger bei dir (ist), von **einem** deiner Brüder, in **einem** deiner Toren in deinem Land, das JHWH, dein Gott, dir gibt, (so) sollst du dein Herz nicht verhärten und du sollst deine Hand vor deinem Bruder, dem Bedürftigen, nicht verschließen.

Vers 8

Jedoch sollst du deine Hand öffnend für ihn öffnen und leihend sollst du ihm leihen, genug wegen seines Mangels, was ihm mangelt.

Vers 9

Behüte dich selbst, dass nicht ein Wort in deinem Herzen ist, ein nichtsnutziges, und du sagst: Das **siebte** Jahr, das Erlassjahr, naht! Und dein Auge ist böse gegen deinen Bruder, dem Bedürftigen, und du gibst ihm nichts, und er ruft um deiner willen zu JHWH, dass in dir Sünde sei.

Vers 10

Eine Gabe sollst du ihm geben, und dein Herz soll nicht böse sein, in deinem ihm Geben (=wenn du ihm gibst), denn um dieser Sache willen wird dich JHWH, dein Gott, segnen, in deinem ganzen Tun und in jedem Austrecken deiner Hand (=Handeln).

Vers 11

Denn ein Bedürftiger wird nicht aus dem Inneren des Landes ein Ende haben. Deshalb ordne ich dir an und sage: Öffnend sollst du deine Hand öffnen für deinen Bruder, für deinen Armen und für deinen Bedürftigen in deinem Land.

Vers 12

Wenn dir dein Bruder, der Hebräer oder Hebräerin, verkauft wird und dir **sechs** Jahre dient, so sollst du ihn im **siebten** Jahr frei von dir loslassen.

Vers 13

Und wenn du ihn frei von dir loslässt, (so) sollst du ihn nicht leer loslassen.

Vers 14

Du sollst ihn auf seinen Nacken eine Ladung legen, aus deiner Herde und aus deiner Tenne und aus deiner Kelter, womit dich JHWH, dein Gott, gesegnet hat, sollst du ihm geben.

Vers 15

Und du sollst bedenken, dass du ein Knecht im Land Ägypten warst und JHWH, dein Gott, dich befreite. Deshalb ordne ich dir heute diese Sache an.

5. Mose 24,18

Vers 16

Und es soll geschehen, wenn er zu dir sagt: Ich werde nicht von dir fortgehen! - Weil er dich und dein Haus liebt, weil es gut für ihn ist, mit dir (zu sein). -

Vers 17

dann sollst du einen Durchstecher nehmen und ihn in sein Ohr und in die Tür geben (=stechen), und er wird dir ein Knecht für ewig sein. Und auch an deiner Magd sollst du so handeln.

מרצע = wörtlich Durchstecher, Pfriem: Werkzeug zum Durchstechen

Vers 18

In deinen Augen soll es nicht schwer sein, wenn du ihn frei von dir aussendest, weil er dir den **zweifachen** Lohn eines Tagelöhners gedient hat, **sechs** Jahre (lang), und JHWH, dein Gott, wird dich in allem, was du tust, segnen.

Vers 19

Jedes männliche Erstgeborene, das in deiner Rinderherde und in deiner Schafsherde geboren wird, sollst du JHWH, deinem Gott, heiligen. Du sollst das Erstgeborene deines Rindes nicht in Dienst nehmen und das Erstgeborene deines Schafs nicht scheren.

Vers 20

Vor dem Angesicht JHWHs, deines Gottes, sollst du es essen, Jahr für Jahr, an dem Ort, den JHWH erwählen wird, du und dein Haus.

Vers 21

Wenn aber an ihm ein Makel vorhanden ist, (es sei) lahm oder blind, jeder schlimmer Makel, (so) sollst du es nicht für JHWH, deinem Gott, opfern.

Vers 22

In deinen Toren sollst du es essen, das Unreine und Reine zusammen, wie die Gazelle und wie den Hirschen.

Vers 23

Nur sein Blut darfst du nicht verzehren, auf das Land sollst du es gießen, wie das Wasser.

5.Mose 12,16

Kapitel 16

Vers 1

Behüte den Monat Aviv, indem du das Passah für JHWH, deines Gottes, vollziehst, denn im Monat Aviv brachte dich JHWH, dein Gott, nachts aus Ägypten heraus.

Vers 2

Und du sollst das Passah für JHWH, deines Gottes, opfern, Schafsherde und Rinderherde, an dem Ort, den JHWH erwählen wird, dort, (wo) er seinen Namen wohnen lassen wird.

Vers 3

Und du sollst mit ihm kein Gesäuertes essen! Sieben Tage sollst du mit ihm Ungesäuertes essen, Brot des Elends, denn in Eile bist du aus dem Land Ägypten ausgezogen, auf dass du den Tag deines Auszugs aus dem Land Ägypten gedenken mögest, alle Tage deines Lebens.

Vers 4

Und Sauerteig soll bei dir in deinem ganzen Gebiet **sieben** Tage (lang) nicht gesehen werden. Und über Nacht bis zum Morgen soll nichts von dem Fleisch, das du geopfert hast am Abend, am ersten Tag, bleiben.

Vers 5

Du wirst das Passah nicht in **eines** deiner Tore opfern können, das JHWH, dein Gott, dir gibt,

Vers 6

sondern an dem Ort, den JHWH, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah am Abend opfern, beim Gehen der Sonne (=Sonnenuntergang), zur Zeit deines Auszugs aus Ägypten.

Vers 7

Und du sollst (es) kochen und essen an dem Ort, den JHWH, dein Gott, für sich erwählen wird. Und am Morgen sollst du dich umwenden und zu deinen Zelten gehen.

Vers 8

Sechs Tage sollst du ungesäuerte Brote essen, und am Tag, dem **siebten**, sei eine Festversammlung für JHWH, deinem Gott. Du sollst keine Arbeit tun.

Vers 9

Sieben Wochen sollst du für dich zählen: Vom Beginn der Sichel an das stehende Getreide sollst du beginnen **sieben** Wochen zu zählen.

Vers 10

Du sollst das Fest der Wochen für JHWH, deinem Gott, vollziehen, Maßgabe (ist) die freiwillige Gabe deiner Hand, die du so geben darfst, wie dich JHWH, dein Gott, gesegnet hat.

Vers 11

Und du sollst dich vor dem Angesicht JHWHs, deines Gottes, freuen: Du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit, der in deinen Toren (ist), und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte (sind), an dem Ort, den JHWH, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen.

Vers 12

Und du sollst bedenken, dass du in Ägypten ein Knecht gewesen bist. Und du sollst diese Verordnungen behüten und (danach) tun.

Vers 13

Das Laubhüttenfest sollst du für dich sieben Tage vollziehen, während du von deiner Tenne und von deiner Kelter einsammelst.

Vers 14

Und du sollst dich an deinem Fest freuen, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren (sind).

Vers 15

Sieben Tage sollst du für JHWH, deinem Gott feiern, an dem Ort, den JHWH erwählen wird, denn JHWH, dein Gott, wird dich segnen mit all deinem Ertrag und mit jedem Tun deiner Hände, und du sollst gewiss fröhlich sein!

Vers 16

Drei Mal im Jahr soll jeder deiner Männer vor JHWH, deinem Gott, gesehen werden, an dem Ort, den er erwählen wird: Am Fest der ungesäuerten Brote und am Wochenfest und am Laubhüttenfest. Und er soll nicht vor dem Angesicht JHWHs leer (=mit leeren Händen) gesehen werden,

Vers 17

ein (jeder) Mann laut der Gabe seiner Hand, laut dem Segen JHWHs, deines Gottes, den er dir gab.

Vers 18

Richter und Beamte sollst du für dich in allen deinen Toren überlassen, die JHWH, dein Gott, dir für alle Stämme geben wird, und sie sollen das Volk (mit) einem Gerichtsurteil der Gerechtigkeit (=gerechten Gerichtsurteil) richten.

Vers 19

Du darfst das Recht nicht verbiegen, du darfst ein Gesicht nicht anerkennen (= parteiisch sein), und du darfst nicht ein Bestechungsgeschenk nehmen, denn das Bestechungsgeschenk blendet die Augen der Weisen und verdreht die Worte der Gerechten.

Vers 20

Gerechtigkeit, Gerechtigkeit sollst du verfolgen, damit du lebest und das Land in Besitz nimmst, dass JHWH, dein Gott dir geben wird.

Vers 21

Und du sollst für dich keine Aschera von irgendeinem Holz pflanzen neben den Altar JHWHs, deines Gottes, den du für dich machen wirst.

Vers 22

Du sollst für dich keine Gedenksäule errichten, die JHWH, dein Gott hasst.

Kapitel 17

Vers 1

Du sollst nicht für JHWH, deinen Gott, einen Stier oder ein Lamm schlachten, an dem ein Makel, irgendeine böse Sache, ist, denn ein Gräuel (ist) es JHWH, deinem Gott.

Vers 2

Wenn in deiner Mitte, in **einer** deiner Tore, die JHWH, dein Gott für dich geben wird, ein Mann oder eine Frau gefunden wird, der das Böse in den Augen JHWHs, deines Gottes tut, indem er seinen Bund übertritt

Vers 3

und hingeht und anderen Göttern dient und sich vor ihnen und vor der Sonne oder vor dem Mond oder vor der ganzen Heeresschar der Himmel niederwirft, was ich nicht angeordnet habe,

Vers 4

und dir mitgeteilt wurde und du gehört hast und du gut nachforschtest und siehe, wahrhaftig die Sache feststeht, dass dieser Gräuel in Israel getan wurde,

Vers 5

so sollst du jenen Mann oder jene Frau zu deinen Toren hinausführen lassen, weil sie diese böse Sache getan haben, und den Mann oder die Frau mit den Steinen steinigen, so dass sie sterben.

Vers 6

Auf den Mund (=Aussage) **zweier** Zeugen oder **dreier** Zeugen soll der, der zum Tode verurteilte, zu Tode gebracht werden. er darf nicht auf den Mund (=Aussage) **eines** Zeugen zu Tode gebracht werden.

Vers 7

Die Hand der Zeugen soll gegen ihn an erster (Stelle) sein, ihn töten zu lassen, und die Hand des ganzen Volkes danach. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.

Vers 8

Wenn für dich eine Sache des Rechts, zwischen Blut und Blut, zwischen Zanken und Zanken und zwischen Schlagen und Schlagen, Angelegenheiten des Rechtsstreits in deinen Toren zu außerordentlich ist, dann sollst du aufstehen und zu dem Ort hinaufsteigen, den JHWH, dein Gott, erwählen wird,

Vers 9

und du sollst zu den Priestern, den Leviten, und zu dem Richter, der in jenen Tagen da ist, kommen, und du sollst ersuchen, und sie werden dir den Richterspruch mitteilen.

Vers 10

Und du sollst gemäß dem Mund des Wortes (=dem Spruch) tun, den sie dir von diesem Ort aus mitgeteilt haben, den JHWH erwählen wird. Und du sollst behüten zu tun gemäß allem, was sie dich lehren werden.

Vers 11

Gemäß dem Mund (=dem Spruch) der Torah, den sie dich lehren werden, und gemäß dem Richterspruch, den sie dir sagen werden, sollst du tun. Du sollst nicht (nach) rechts noch (nach) links abweichen von der Sache, die sie dir mitteilen werden.

Vers 12

Jedoch der Mann, der mit Frechheit handelt, indem er nicht auf den Priester, der dort steht, um JHWH, deinen Gott, zu bedienen, oder auf den Richter hört, so soll jener Mann sterben, und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen.

Vers 13

Und das ganze Volk, sie sollen hören und sich fürchten, und sie sollen nicht nochmals frech handeln.

Vers 14

Wenn du zu dem Land kommst, das JHWH, dein Gott, dir geben wird, und es in Besitz nimmst und darin wohnst und sagst: Lass mich doch einen König über mich setzen wie alle Nationen, die rings um mich her sind.

Vers 15

Setzend sollst du einen König über dich setzen, den JHWH, dein Gott, für sich erwählen wird. Aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König über dich setzen. Du kannst nicht einen fremden Mann (=Ausländer), der nicht dein Bruder ist, über dich geben.

Vers 16

Nur soll er für sich nicht Pferde zahlreich sammeln und das Volk nach Ägypten zurückführen, um Pferde zu mehren, da JHWH zu euch gesagt hat: Ihr sollt hinfort nicht fortfahren, auf diesem Weg zurückzukehren.

Vers 17

Und er soll für sich keine jungen Frauen zahlreich nehmen, und sein Herz soll nicht weichen. Und Silber und Gold soll er nicht für sich zahlreich machen.

Vers 18

Und es soll geschehen, wenn er auf dem Thron seines Königreichs sitzt, da soll er für sich die Abschrift dieser Torah auf ein Schriftröle schreiben, vor den levitischen Priestern.

Vers 19

Und sie soll mit ihm bleiben, und er soll darin alle Tage seines Lebens lesen, damit er lernen soll, JHWH, seinen Gott, zu fürchten, alle Worte dieser Torah zu behüten und jene Regeln zu tun,

Vers 20

damit er sein Herz nicht weg von seinen Brüdern erhöhe und damit er nicht von der Anordnung nach rechts oder links abweiche, auf dass er die Tage über seinem Königreich verlängere, er und seine Söhne, in der Mitte Israels.

Kapitel 18

Vers 1

Für die levitischen Priester, dem ganzen Stamm Levi, existiert kein Anteil und Besitz mit Israel. Die Feueropfer JHWHs und seinen Besitz sollen sie essen.

Vers 2

Und kein Besitz soll für ihn in der Mitte seiner Brüder sein. JHWH, er ist sein Besitz, sowie er zu ihm gesprochen hat.

Vers 3

Das soll das Recht der Priester von Seiten des Volkes sein: Von den Schlachtopfern, ob Rind, ob Lamm, gebe er (=der Opfernde) den Priestern die Schulter und die Kinnbacken und den Magen.

Vers 4

Das **Erste** deines Getreides, deines Mosts und deines Öls und das **Erste** deiner Schafschur sollst du ihm (=Priester) geben.

Vers 5

Denn ihn hat JHWH, dein Gott, aus allen deinen Stämmen erwählt, um zum Dienst im Namen JHWH hinzutreten, er und seine Söhne, all die Tage.

Vers 6

Und wenn der Levit aus **einem** deiner Tore kommen wird, von ganz Israel, wo er dort ein Gast ist, dann soll er mit allem Begehren seiner Seele zu dem Ort kommen, den JHWH erwählen wird,

Vers 7

und den Dienst im Namen JHWHs, seines Gottes, tun, wie alle seine Brüder, die Leviten, die dort vor JHWH stehen.

Vers 8

Ein Anteil (sei) gleich einem Anteil, sie sollen (ihn) essen, abgesehen von seinem Verkauf über die Vorfahren.

Vers 9

Wenn du zu dem Land kommst, das JHWH, dein Gott, dir geben wird, sollst du nicht lernen, entsprechend den Gräueln jener Nationen zu tun.

Vers 10

Bei dir soll nicht gefunden werden: Einer, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer hindurchziehen lässt, einer, der das Losorakel befragt, einer, der etwas in den Wolken erscheinen lässt, oder einer, der etwas als Zeichen annimmt, oder einer, der Zauberei betreibt,

Vers 11

oder einer, der sich (mit Falschem) verbindet, oder einer, der den Totengeist befragt, oder einer, der wahrsagt, oder einer, der bei den Verstorbenen Rat sucht.

Vers 12

Denn jeder, der dies tut, ist JHWH ein Gräuel, und wegen dieser Gräueltaten lässt JHWH, dein Gott, sie vor dir her vertreiben.

Vers 13

Untadelig (=Vollkommen) sollst du sein mit (=bei) JHWH, deinem Gott!

Vers 14

Denn diese Nationen, die du in Besitz nehmen wirst, hören auf die, die etwas in den Wolken erscheinen lassen und auf die, die das Losorakel befragen. Jedoch du (sei) nicht so, JHWH, dein Gott, hat dir solches nicht gegeben.

Vers 15

Einen Propheten wie mich, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, wird für dich JHWH, dein Gott, aufstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören

Apostelgeschichte 3,22 und 7,37

Vers 16

gemäß allem, was du von JHWH, deinem Gott, am Horeb am Tag der Versammlung gefragt hast, (als du) sagtest: Lass mich nicht fortsetzen, auf die Stimme JHWHs, meines Gottes, zu hören und lass mich nicht noch(mals) dieses große Feuer sehen, auf dass ich nicht sterbe!

Vers 17

Und JHWH sagte zu mir: Sie handeln gut (=recht), worin sie gesprochen haben.

Vers 18

Einen Propheten werde ich für sie aus der Mitte ihrer Brüder aufstehen lassen, (einen) wie dich, und ich werde mein Wort in seinen Mund geben, und er wird zu ihnen alles, was ich ihm befehlen werde, sprechen.

Apostelgeschichte 3,22 und 7,37

Vers 19

Und es wird geschehen: Der Mann, der nicht auf meine Worte hören wird, die er (=der Prophet) in meinem Namen sprechen wird, von ihm will ich (es) anfordern.

Vers 20

Gewiss, der Prophet, der frech handeln wird, um ein Wort in meinem Namen zu sprechen, dass ich ihm nicht angeordnet habe zu sprechen, und er spricht im Namen anderer Götter, so muss dieser Prophet sterben.

Vers 21

Und wenn du in deinem Herzen sagen wirst: Wie werden wir das Wort erkennen, welches JHWH nicht gesprochen hat?

Vers 22

(Es ist) das Wort, welches der Prophet im Namen JHWHs spricht und nicht geschieht und nicht kommt (=eintrifft). Es ist das Wort, das JHWH nicht gesprochen hat. Mit Frechheit hat der Prophet gesprochen, du sollst dich nicht vor ihm fürchten!

Kapitel 19

Vers 1

Wenn JHWH, dein Gott, die Nationen, deren Land JHWH, dein Gott, dir gibt, ausrotten wird, und du sie in Besitz nehmen wirst und dich in ihren Städten und in ihren Häusern niederlassen wirst,

Vers 2

sollst du für dich **drei** Städte separieren in der Mitte deines Landes, das JHWH, dein Gott, dir geben wird, um es in Besitz zu nehmen.

Vers 3

Du sollst für dich den Weg befestigen und die Region deines Landes **dreiteilen**, das JHWH, dein Gott, dir als Besitz geben wird. Und es soll sein, dass ein jeder Totschläger dorthin fliehen kann.

Vers 4

Dies ist die Sachlage von Totschlägern, wohin er fliehen soll und leben kann, der, der seinen Nächsten ohne Wissen (=unbewusst) erschlägt und nicht gestern, **drei** (Tage vorher) (=vorgestern) gehasst hat,

Vers 5

Und wer mit seinen Nächsten in den Wald kommt, um Holzstämme umzuhauen, und seine Hand wurde mit der Axt geschwungen, um das Holz abzuschneiden,

und das Eisen löst sich vom Holzstiel los, und er trifft seinen Nächsten, und er stirbt, der soll in **eine** dieser Städte fliehen, und er wird leben.

Vers 6

Ansonsten wird der Löser des Blutes dem Totschläger hinterherlaufen, weil sein Herz hitzig ist, und ihn einholen, weil der Weg weit ist, und seine Seele erschlagen, obwohl es für ihn kein Rechtsurteil des Todes gibt, weil er ihn nicht gestern, **drei** (Tage vorher) (=vorgestern) gehasst hat.

Vers 7

Deswegen ordne ich an und sage: **Drei** Städte sollst du für dich aussondern.

Vers 8

Und wenn JHWH, dein Gott, dein Gebiet ausweitet, sowie er deinen Vätern geschworen hat, und dir das ganze Land gibt, das er versprochen hat, deinen Vätern zu geben,

Vers 9

weil du diese ganze Anordnung behütest, um sie zu tun, die ich dir heute angeordnet habe, indem du JHWH, deinen Gott liebst und alle Tage auf seinen Wegen gehst, so sollst du für dich nochmals **drei** Städte, über diese **drei** hinaus, hinzufügen,

Vers 10

damit unschuldiges Blut nicht in der Mitte deines Landes, das dir JHWH, dein Gott, (zum) Besitz geben wird, vergossen werde und Blutschuld auf dir sei.

Vers 11

Wenn jedoch ein Mann seinen Nächsten hasst und ihm auflauert, und er gegen ihn aufsteht und seine Seele erschlägt, sodass er stirbt, und in **eine** dieser Städte flieht,

Vers 12

dann sollen die Ältesten seiner Stadt aussenden und ihn von dort nehmen und ihn in die Hand des Blutlösers geben, sodass er sterbe.

Vers 13

Dein Auge soll nicht schonend auf ihn sein, und du sollst das Blut des Schuldlosen aus Israel wegschaffen, und es wird für dich gut sein.

Vers 14

Du sollst die Grenze deines Nächsten nicht verrücken, die die Früheren an deinem Besitz abgegrenzt haben, den du als Besitz erhalten wirst im Land, das JHWH, dein Gott, dir geben wird, um es in Besitz zunehmen.

Vers 15

Ein Zeuge soll nicht gegen einen Mann aufstehen nach irgendeinem Delikt oder nach irgendeiner Sünde bei irgendeiner Verfehlung, die er gesündigt hat. Aufgrund des Mundes **zweier** Zeugen oder aufgrund des Mundes **dreier** Zeugen soll eine Sache feststehen.

Vers 16

Wenn ein Zeuge der Tücke gegen einen Mann aufsteht, um gegen ihn (mit) Eigensinn auszusagen,

Vers 17

so sollen die **zwei** Männer, die den Rechtsstreit haben, vor dem Angesicht JHWHs, vor den Priestern und den Richtern stehen, die in jenen Tagen existieren.

Vers 18

Und die Richter sollen gut forschen, und siehe, (ist) der Zeuge ein Zeuge der Lüge, entgegnete er eine Lüge gegen seinen Bruder,

Vers 19

dann sollt ihr ihm antun, so wie er getrachtet hat, seinem Bruder anzutun. Und (so) sollst du das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.

Vers 20

Und die, die übrig geblieben sind, sollen (es) hören und sich fürchten und nicht weiterhin fortfahren, gleich dieser bösen Sache in deiner Mitte zu tun.

Vers 21

Und dein Auge soll nicht schonen: (Gebe) ein Leben für ein Leben, ein Auge für ein Auge, einen Zahn für einen Zahn, eine Hand für eine Hand, einen Fuß für einen Fuß.

Matthäus 5,38; 2.Mose 21,24; 3.Mose 24,20

Kapitel 20

Vers 1

Wenn du zum Kampf gegen deine Feinde ausziehst, und (wenn du) Ross und Streitwagen, ein Volk zahlreicher als du, siehst, (so) sollst du dich nicht vor ihnen fürchten, denn JHWH, dein Gott, (ist) mit dir, der dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.

Vers 2

Und es soll geschehen, wenn ihr zu dem Kampf naht, dass der Priester herzutrete und zu dem Volk spreche.

Vers 3

Und er sage zu ihnen: Höre Israel! Ihr seid diejenigen, die ihr heute zum Kampf gegen eure Feinde naht. Euer Herz soll nicht zaghaft sein, fürchtet euch nicht und seid nicht panisch und erschreckt nicht vor ihrem Angesicht.

Vers 4

Denn JHWH, euer Gott, ist der, der mit euch geht, um für euch mit euren Feinden zu kämpfen, um euch Rettung zu geben.

Vers 5

Und die Offiziellen sollen zu dem Volk sprechen und sagen: Wer ist der Mann, der ein neues Haus gebaut und es nicht eingeweiht hat? Er soll gehen und zu seinem Haus zurückkehren, auf dass er nicht im Kampf sterbe und ein anderer Mann es einweihe.

Vers 6

Und wer ist der Mann, der einen Weinberg gepflanzt hat und ihn nicht (irdisch) nutzt? Er soll gehen und zu seinem Haus zurückkehren, auf dass er nicht im Kampf sterbe und ein anderer Mann ihn (irdisch) nutze.

Vers 7

Und wer ist der Mann, der sich (mit) einer Frau verlobt hat und sie (noch) nicht genommen hat? Er soll gehen und zu seinem Haus zurückkehren, auf dass er nicht im Kampf sterbe und ein anderer Mann sie nehme.

Vers 8

Und die Offiziellen sollen fortfahren, zum Volk zu sprechen, und sagen: Wer ist der Mann, der furchtsam und schwach des Herzens ist. Er soll gehen und zu seinem Haus zurückkehren, auf dass das Herz seiner Brüder nicht geschmolzen wird wie sein Herz.

Vers 9

Und es soll geschehen, sobald die Offiziellen aufgehört haben, zum Volk zu sprechen, dann sollen sie Heeresfürsten an der Spitze des Volks berufen.

Vers 10

Sobald du dich zu einer Stadt nährst, um gegen sie zu kämpfen, so rufe sie für (=um) Frieden an.

Vers 11

Und es soll geschehen, wenn sie dir antwortet „Frieden“ und sie öffnet dir, so geschehe dem ganzen Volk, das sich in ihr befindet: Sie sollen für dich zum Frondienst sein und sollen dir dienen.

Vers 12

Wenn sie jedoch keinen Frieden mit dir machen und mit dir einen Kampf tun will, so sollst du sie umschließen.

Vers 13

Und gibst JHWH, dein Gott, sie in deine Hand, so sollst du all ihr Männliches schlagen mit dem Mund (=Schneide) des Schwertes.

Vers 14

Nur die Frauen und Kinder und das Vieh und alles, was in der Stadt ist, ihre ganze Beute sollst du für dich erbeuten. Und du sollst die Beute deiner Feinde verzehren, die JHWH, dein Gott, dir gegeben hat.

Vers 15

So sollst du an allen Städten tun, die von dir sehr entfernt sind, die nicht von den Städten dieser Nationen hier sind.

Vers 16

Nur von den Städten dieser Völker, die JHWH, dein Gott, für dich zum Besitz geben wird, sollst du jeden Lebensodem nicht am Leben lassen.

Vers 17

Gewiss, du sollst sie bannend bannen, den Hetiter und den Amoriter, den Kanaaniter und den Persiter, den Hewiter und den Jebusiter, so wie JHWH, dein Gott, dir angeordnet hat,

בָּרַח = bannen, es bezieht sich auf die Übergabe von Dingen oder Personen an JHWH, entweder durch Zerstörung oder durch Opfergabe

Vers 18

damit sie euch nicht lehren, gemäß allen ihren Gräueln zu tun, was sie für ihre Göttern getan haben, und (=so dass) ihr euch gegen JHWH, euren Gott, versündigt.

Vers 19

Wenn du eine Stadt viele Tage umschlossen hast (und) gegen sie kämpfst, um sie einzunehmen, darfst du ihren Baumbestand nicht zerstören, indem du gegen ihn die Axt schwingst, weil du ihre Früchte essen kannst. Und du darfst ihn nicht schlagen. Ist denn etwa der Baum des Feldes ein Mensch, um in der Belagerung vor dir hinzukommen?

Vers 20

Nur ein Baum, von dem du weißt, dass er kein Fruchtbaum ist, ihn darfst du verderben und abschlagen und ein Belagerungswerk gegen die Stadt bauen, die mit dir Krieg macht, bis zu ihrem Fall.

Kapitel 21

Vers 1

Wenn ein Durchbohrter auf dem Erdboden, den JHWH, dein Gott, dir geben wird, um ihn in Besitz zu nehmen, gefunden wird, gefallen auf dem Feld, es wurde nicht erkannt, wer ihn erschlagen hat,

Vers 2

so sollen deine Ältesten und deine Richter herausgehen und (die Strecke) zu den Städten messen, die ringsum den Durchbohrten (sind).

Vers 3

Und es soll geschehen: die Stadt, die in der Nähe zu dem Durchbohrten ist: Und die Ältesten jener Stadt sollen ein Kalb eines Rindes nehmen, mit dem nicht gearbeitet worden ist, das in keinem Joch gezogen hat.

Vers 4

Und die Ältesten jener Stadt sollen das Kalb zum dauernd fließenden Wadi herabbringen, indem nicht gearbeitet und gesät worden ist, und sie sollen dem Kalb dort im Wadi das Genick brechen.

Vers 5

Und die Priester, die Söhne Levis, sollen sich nähern, denn sie hat JHWH, dein Gott, erwählt, um ihm zu dienen und im Namen JHWHs zu segnen. Und nach ihrem Mund soll geschehen bei jedem Rechtsstreit und jedem Schlag (=Vergehen).

Vers 6

Und alle Ältesten jener Stadt, die sich zu dem Durchbohrten genähert haben, sollen ihre Hände über dem Kalb, dessen Genick im Wadi gebrochen wurde, waschen.

Vers 7

Und sie sollen antworten und sagen: Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen, und unsere Augen haben (es) nicht gesehen.

Vers 8

Bedecke (=Schaffe Sühnung) für dein Volk Israel, welches du losgekauft hast, JHWH! Und gib kein unschuldiges Blut in der Mitte deines Volkes Israels! Und es wird für sie das (unschuldige) Blut bedeckt (=gesühnt) werden.

כָּפַר = bedecken, überlagern, überziehen

Vers 9

Jedoch **du** sollst das unschuldige Blut aus deiner Mitte wegschaffen, denn du sollst das Rechte in den Augen JHWHs tun.

Vers 10

Wenn du zum Kampf über (=gegen) deine Feinde hinausgehst und JHWH, dein Gott, ihn (=deinen Feind) in deine Hand gibst und du ihn gefangen wegführst

Vers 11

und du eine Frau in der Gefangenschaft siehst, schön von Gestalt, und du dich an sie bindest und dir zur Frau nimmst,

Vers 12

und du sie in die Mitte deines Hauses bringst, dann schere ihr Haupt und mache ihre Nägel.

Vers 13

Und sie soll das Kleid ihrer Gefangenschaft von sich entfernen und in deinem Haus wohnen und ihren Vater und ihre Mutter einen Monat an Tagen beweinen. Und danach sollst du zu ihr kommen und ihr Herr sein (=sie heiraten), und sie wird für dich zur Frau.

Vers 14

Und es soll geschehen: Wenn du nicht Gefallen an ihr findest, dann sende sie zu ihrer Seele aus. Jedoch sollst du sie nicht verkaufend um Silber verkaufen. Du sollst nicht an ihr brutal handeln, dafür, dass du sie erniedrigt hast.

Vers 15

Wenn ein Mann **zwei** Frauen hat, **eine**, die geliebt wird, und **eine**, die gehasst wird, wenn sie ihm Söhne gebären, die Geliebte und die Gehasste, und (wenn) der Sohn der Erstgeborene von der Gehassten ist,

Vers 16

dann soll geschehen am Tag, an dem er das, was ihm ist, den Söhnen erben lässt: Er kann nicht den Sohn der Geliebten zum Erstgeborenen machen über dem Angesicht des Sohnes der Gehassten, dem Erstgeborenen.

Vers 17

Jedoch soll er den Erstgeborenen, den Sohn der Gehassten, anerkennen, um ihm den **zweifachen** Mund (=Anteil) in allem, was bei ihm gefunden wird, zu geben, denn er ist der Erste seiner Kraft: Für ihn (ist) das Erstgeburtsrecht.

Vers 18

Wenn ein Mann einen widerspenstigen und rebellischen Sohn hat, der nicht auf die Stimme seines Vaters und auf die Stimme seiner Mutter hört, und (wenn) sie ihn zurechtweisen, er jedoch nicht auf sie hört,

Vers 19

dann sollen sein Vater und seine Mutter ihn ergreifen und ihn zu den Ältesten seiner Stadt und zum Tor seines Ortes hinausbringen.

Vers 20

Und sie sollen zu den Ältesten seiner Stadt sagen: Dieser ist unser widerspenstiger und rebellischer Sohn, er hat auf unsere Stimme nicht gehört und ist leichtfertig und trinksüchtig.

Vers 21

Und alle Leute seiner Stadt sollen ihn mit Steinen steinigen, und er soll sterben. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte entfernen. Und ganz Israel, sie sollen hören und sich fürchten.

Vers 22

Wenn in einem Mann eine Sünde (mit) einem Rechtsurteil des Todes existiert, und er getötet wird, und du ihn auf einen Baumstamm hängst,

Vers 23

(so) soll sein Leichnam nicht über Nacht auf dem Holzstamm bleiben, denn du sollst ihn an diesem Tag gewiss begraben, denn ein Aufgehängter ist ein Fluch Gottes. Und du sollst deinen Erdboden nicht verunreinigen, den JHWH, dein Gott, für dich (zum Besitz) gibt.

קָבַרְתָּ יְהוָה תְּקַבְּרֵנִי = (wörtlich) du sollst ihn ein Begraben begraben = gewiss begraben

Kapitel 22

Vers 1

Du sollst nicht den Ochsen deines Bruders oder sein Schaf, die versprengt sind, zusehen und dich vor ihnen verbergen. Du sollst sie gewiss zu deinem Bruder zurückbringen.

הִשָּׁב תְּשִׁיבָם = ein Zurückbringen sollst du sie zurückbringen = gewiss sollst du sie zurückbringen

Vers 2

Und wenn dein Bruder nicht nahe bei dir ist oder du ihn nicht kennst, so sollst du es zur Mitte deines Hauses aufnehmen, und es soll mit dir sein, bis dein Bruder es sucht. Und du sollst es zu ihm zurückbringen.

Vers 3

Und so sollst du mit seinem Esel tun, und so sollst du mit seinem Mantel tun, und so sollst du mit jedem Verlorenen deines Bruders tun, das von ihm verloren ging, und (=wenn) du es gefunden hast. Du kannst (=darfst) dich nicht verbergen.

Vers 4

Du sollst nicht den Esel deines Bruders oder seinen Ochsen im (=auf dem) Weg fallen sehen und dich vor ihnen verbergen. Du sollst gewiss mit ihm aufstehen.

Vers 5

Ein Männerutensil darf nicht auf einer Frau sein! Und ein Mann darf nicht ein Frauenkleid anziehen, denn ein Gräuel JHWHs, deines Gottes, ist jeder, der dies tut.

Vers 6

Wenn du für dich ein Vogelnest an dem Weg in irgendeinem Baum oder auf der Erde zufällig antriffst, (mit) Jungen oder Eiern, und (wenn) die Mutter auf den Jungen oder ihren Eiern sitzt, (so) sollst du die Mutter nicht über den Jungen wegnehmen.

Vers 7

Du sollst die Mutter gewiss loslassen und die Jungen darfst du dir nicht nehmen, damit es dir gut ergehe und du die Tage verlängerst.

תשלח תשלח = du sollst gewiss loslassen, wörtlich: ein Loslassen sollst du loslassen

Vers 8

Wenn du ein neues Haus baust, so sollst du ein Geländer für dein Dach machen, und du sollst nicht eine Blutschuld deinem Haus auferlegen, wenn einer, der von ihm fällt, (tödlich) fällt.

Vers 9

Du sollst deinen Weinberg nicht zweierlei besäen, ansonsten wird der volle Ertrag heilig sein: die Saat, die du säst, und der Ertrag des Weinbergs.

Vers 10

Du sollst nicht mit einem Ochsen und mit einem Esel zusammen pflügen.

Vers 11

Du sollst kein gemischtes Material, Wolle und Leinen zusammen, anziehen.

3. Mose 19,19

Vers 12

Quasten sollst du dir über (=an) den **vier** Flügeln (=Rändern) deiner Bedeckung machen, mit dem du dich bedeckst.

כָּסָה = bedecken, verbergen

Vers 13

Wenn ein Mann eine Frau nimmt und zu ihr hineingeht und sie hasst

Vers 14

und gegen sie schändliche Dinge aufstellt und über sie einen bösen Namen bringt und sagt:

Diese Frau habe ich genommen und bin ihr genaht, jedoch ich fand in ihr keine Jungfrauen(zeichen).

Vers 15

Und der Vater der jungen Frau soll (die Jungfrauenzeichen) nehmen, und auch ihre Mutter, und sie sollen die Jungfrauen(zeichen) der jungen Frau zu den Ältesten der Stadt zum Tor bringen.

Vers 16

Und der Vater der jungen Frau soll zu den Ältesten sagen: Meine Tochter gab ich diesem Mann zur Frau, jedoch hasst er sie.

Vers 17

Und siehe, er stellt schändliche Dinge auf und sagt: Ich fand an deiner Tochter keine Jungfrauen(zeichen)! Und diese (sind) die Jungfrauen(zeichen) meiner Tochter. Und sie sollen das Kleid vor den Augen der Ältesten der Stadt ausbreiten.

Vers 18

Und die Ältesten jener Stadt sollen den Mann nehmen und ihn disziplinieren.

Vers 19

Und sie sollen ihn strafen: **Hundert** Silber(linge)! Und sie sollen (sie) dem Vater der jungen Frau geben, weil er einen bösen Namen über eine Jungfrau Israels gebracht hat, und sie wird ihm zur Frau sein, er kann sie alle seine Tage nicht wegschicken.

Vers 20

Und wenn diese Sache Wahrheit gewesen ist (Jungfrauen(zeichen) wurden bei der jungen Frau nicht gefunden),

Vers 21

dann sollen sie die junge Frau zum Eingang des Hauses des Vaters hinausbringen, und die Männer ihrer Stadt sollen sie mit Steinen steinigen, und sie soll sterben, denn sie hat Schändliches in Israel getan, indem sie Hurerei (im) Haus ihres Vaters trieb. Und du sollst das Böses aus deiner Mitte auslöschen.

Vers 22

Wenn ein Mann mit einer Frau, verheiratet einem Ehemann, liegend gefunden wird, dann sollen auch die **zwei**, der Mann, der mit der Frau lag, und die Frau, sterben. Und du sollst das Böse aus Israel auslöschen.

Vers 23

Wenn eine junge Frau, Jungfrau, einem Mann verlobt, existiert, und ein Mann begegnet sie in der Stadt und liegt mit ihr,

Vers 24

dann sollt ihr die **zwei** zum Tor jener Stadt bringen und sie mit Steinen steinigen, und sie sollen sterben. Die junge Frau: Aufgrund dessen, dass sie in der Stadt nicht schrie. Und der Mann aufgrund dessen, dass er die Frau seines Nächsten erniedrigte. Und du sollst das Böse aus Israel auslöschen.

Vers 25

Und wenn der Mann die junge, verlobte Frau im Feld begegnet, und (wenn) der Mann an ihr fest macht und mit ihr liegt, so soll der Mann, der mit ihr lag, sterben, er allein.

Vers 26

Und der jungen Frau sollst du nicht ein Ding antun. Für die junge Frau gibt es keine Sünde des Todes, denn so wie ein Mann gegen seinen Nächsten sich erhebt und ihn, seine Seele, erschlug, so ist diese Sache.

Vers 27

Denn er ist ihr im Feld begegnet, die junge, verlobte Frau hat geschrien, jedoch gab es keinen Retter für sie.

Vers 28

Wenn ein Mann einer jungen Frau begegnet, einer Jungfrau, die nicht verlobt ist, und er sie anfasst und mit ihr liegt und sie gefunden werden,

Vers 29

so soll der Mann, der mit ihr lag, an den Vater der jungen Frau **fünfzig** Silber(linge) geben, und sie ist ihm zur Frau, dafür dass er sie verunreinigte. Er kann sie alle seine Tage nicht wegschicken.

Kapitel 23

Vers 1

Ein Mann darf nicht die Frau seines Vaters nehmen, und er darf nicht den Flügel (=loses Ende der Bedeckung, z.B. Bekleidung oder Decke) seines Vaters aufdecken.

Vers 2

In die Versammlung JHWHs darf nicht kommen: einer, der zerquetschend entmannt und dem ein männliches Glied abgeschnitten wurde.

Vers 3

Ein Inzestkind darf nicht in die Versammlung JHWHs kommen. Auch die **10.** Generation von ihm darf nicht in die Versammlung JHWHs kommen.

Vers 4

Ein Ammoniter oder ein Moabiter darf nicht in die Versammlung JHWH kommen. Auch die **10.** Generation von ihnen darf nicht in die Versammlung JHWHs bis zur Ewigkeit kommen,

Vers 5

wegen der Sache, dass sie euch nicht mit Brot und mit Wasser an dem Weg begegneten, bei eurem Auszug aus Ägypten, und (wegen der Sache), dass er (=Moab) über dich den Bileam, einen Sohn Peors (vom) Zweistromland (=Mesopotamien), anheuert hat, um dich zu verfluchen.

Vers 6

Und JHWH, dein Gott, wollte nicht auf Bileam hören, und (so) änderte JHWH, dein Gott, für dich den Fluch zu einem Segen, weil JHWH, dein Gott, dich liebt.

Vers 7

Du sollst ihren Frieden und ihr Gutes alle deine Tage bis zur Ewigkeit nicht suchen.

Vers 8

Du sollst einen Edomiter nicht verabscheuen, denn er (ist) dein Bruder. Du sollst einen Ägypter nicht verabscheuen, denn du bist ein Gast in seinem Land gewesen.

Vers 9

Söhne, die ihnen geboren wurden: Die **dritte** Generation darf von ihnen in die Versammlung JHWHs kommen.

Vers 10

Wenn du (von) einem Heerlager gegen deine Feinde ausziehst, dann sollst du dich vor jeder bösen Sache hüten.

Vers 11

Wenn unter dir ein Mann ist, der von einem zufälligen Vorfall der Nacht nicht rein ist, so soll er außerhalb des Lagers hinausgehen. Er darf nicht innerhalb des Lagers hineinkommen.

3. Mose 15,16-18 und 22,4

Vers 12

Und zur Wendung des Abends soll er sich im Wasser baden, und nach dem Eintreten der Sonne darf er in die Mitte des Lagers kommen.

Vers 13

Und für dich wird eine Hand (=ein Bereich) außerhalb des Lagers sein. Du sollst nach dort draußen hinausgehen.

Vers 14

Und ein Grabewerkzeug sollst du bei dir als dein Gerät haben, und es soll während deiner Sitzung da sein, und du sollst damit graben und dein Exkrement umkehren und bedecken.

Vers 15

Denn JHWH, dein Gott, geht in der Mitte deines Lagers umher, um dich zu entreißen (=retten) und deine Feinde vor dir dahinzugeben. Und dein Lager soll heilig sein, und er soll keine bloßstellende Sache an dir sehen und von deinem Hinterteil umkehren.

Vers 16

Du sollst einen Knecht, der sich zu dir von seinem Herrn fortgerissen hat, nicht an seinen Herrn ausliefern.

Vers 17

Bei dir soll er wohnen, in deiner Mitte an dem Ort, den er in **einem** deiner Tore gewählt hat, für ihn zum Guten. Du sollst ihn nicht unterdrücken.

Vers 18

Eine Kultprostituierte soll nicht von den Töchtern Israels sein, und ein Kultprostituiertes soll nicht von den Söhnen Israels sein.

Vers 19

Du sollst kein Geschenk einer Prostituierten und keinen Lohn eines Hundes (=Prostituierten) (ins) Haus JHWHs, deines Gottes, für irgendein Gelübde bringen, denn auch die **Zwei** (sind) ein Gräuel JHWHs, deines Gottes.

Vers 20

Du sollst von deinem Bruder keinen Zins verlangen, (keinen) Silberzins, Essenzins, Zins irgendeiner Sache, die einen Zins verlangt.

Vers 21

Von einem Ausländer kannst du Zins verlangen, jedoch von deinem Bruder sollst du keinen Zins verlangen, damit JHWH, dein Gott, dich in jeder Sendung deiner Hand segnet, über dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

Vers 22

Wenn du JHWH, deinem Gott, ein Gelübde gelobst, sollst du nicht aufschieben, es zu erfüllen. Gewiss wird es JHWH, dein Gott, von dir fordernd einfordern, und es würde eine Sünde in dir sein.

Matthäus 5,33

Vers 23

Jedoch wenn du aufhörst zu geloben, (so) wird es an dir keine Sünde sein.

Vers 24

Den Ausgang deiner Lippen sollst du behüten und tun, so wie du JHWH, deinem Gott, ein freiwilliges Opfer gelobt hast, welches du mit deinem Mund gesprochen hast.

Vers 25

Wenn du in den Weinberg deines Nächsten kommst, so sollst du Trauben nach deinem Verlangen (bis zu) deiner Sättigung essen, jedoch in dein Gefäß sollst du nichts geben.

Vers 26

Wenn du in das stehende Getreide deines Nächsten kommst, so sollst du die Ähren in deiner Hand reiben, jedoch die Sichel sollst du nicht über das stehende Getreide deines Nächsten schwingen.

Kapitel 24

Vers 1

Wenn ein Mann eine Frau nimmt, und er wird ihr Herr, dann soll es sein: Wenn sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er in ihr eine bloßstellende Sache gefunden hat, dann **schreibe er ihr einen Scheidebrief und gebe (ihn) in ihre Hand gegeben und schicke sie aus seinem Haus fort,**

Matthäus 5,31

Vers 2

und sie geht aus seinem Haus, und sie geht und wird eines anderen Mannes,

Vers 3

und der andere Mann hasst sie und schreibt ihr einen Scheidebrief und gibt ihn in ihre Hand und schickt sie aus seinem Haus oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat,

Vers 4

(dann) kann der **erste** Herr, der sie fortgeschickt hat, nicht zurückkehren, um sie zu nehmen, um ihm zur Frau zu sein, nachdem sie sich für unrein erklärt hat, denn ein Gräuel (ist) er vor dem Angesicht JHWH, und du sollst das Land nicht zur Sünde verführen, das JHWH, dein Gott, dir (zum) Besitz gibt.

Vers 5

Wenn ein Mann eine neue Frau genommen hat, soll er nicht mit dem Heer hinausgehen, noch soll irgendeine Angelegenheit auf ihn übergehen. Er soll frei für sein Haus **ein** Jahr (lang) sein. Und er soll seine Frau, die er genommen hat, erfreuen.

Vers 6

Keiner soll eine Handmühle oder den oberen Mühlstein pfänden, denn er pfändet eine Seele (=ein Leben).

Vers 7

Wenn ein Mann die Seele von seinem Bruder, von den Söhnen Israels, stiehlt und an ihm brutal handelt und ihn verkauft, so soll jener Dieb sterben. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte entfernen.

Vers 8

Hüte dich vor dem Aussatzfleck, indem du sehr bewahrst und alles gemäß dem tust, was die levitischen Priester euch unterwiesen haben, so wie ich ihnen angeordnet habe: Sie sollen bewahren, um (es) zu tun.

Vers 9

Bedenke das, was JHWH, dein Gott, an Mirjam getan hat, auf dem Weg, als ihr aus Ägypten auszogt.

Vers 10

Wenn dein Nächster irgendein Darlehen ausleiht, sollst du nicht in sein Haus kommen, um sein Pfand zu pfänden.

Vers 11

Im Außenbereich sollst du stehen, und der Mann, an dem du ausgeliehen hast, soll zu dir das Pfand zum Außenbereich herausbringen.

Vers 12

Wenn er jedoch ein armer Mann ist, lege dich nicht mit seinem Pfand nieder.

Vers 13

Zurückgebend sollst du ihm das Pfand nach dem Eintreten der Sonne zurückgeben, und in seinem Gewand lege er sich nieder und segne dich, und für dich sei Gerechtigkeit vor JHWH, deinem Gott.

Vers 14

Du sollst nicht einen armen und bedürftigen Tagelöhner aus deinen Brüdern und aus deiner Gastfreundschaft ausbeuten, der in deinem Land, in deinen Toren (ist).

Vers 15

An seinem Tag sollst du seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht über ihn eintreten, denn er (ist) arm, und er unterstützt damit seine Seele (=sein Leben) und rufe nicht wegen dir zu JHWH, und es wird in dir Sünde.

Vers 16

Väter sollen nicht getötet werden wegen der Söhne, und Söhne sollen nicht wegen der Väter getötet werden. Ein Mann in seiner Sünde: Sie sollen getötet werden.

Vers 17

Du sollst nicht das Recht eines Fremdlings (oder) einer Waise beugen, und du sollst nicht das Gewand einer Witwe pfänden.

Vers 18

Und du sollst bedenken, dass du ein Knecht im Land Ägypten warst und JHWH, dein Gott, dich von dort befreite. Deshalb ordne ich dir an, diese Sache zu tun.

5. Mose 15,15

Vers 19

Wenn du deine Ernte in deinem Feld erntest und eine Garbe im Feld vergisst, sollst du nicht umkehren, um sie zu nehmen. Für den Fremdling, für die Waise und für die Witwe soll sie sein, damit dich JHWH, dein Gott, in allem Tun deiner Hände segne.

Vers 20

Wenn du deinen Ölbaum abgeklopft hast, sollst du (ihn) nicht hinter dir (=hinterher) absuchen. Für den Fremdling und für die Waise und für die Witwe soll es sein.

Vers 21

Wenn du Trauben in deinem Weinberg liest, sollst du nicht hinter dir nachlesen. Für den Fremdling und für die Waise und für die Witwe soll es sein.

Vers 22

Und du sollst dich (daran) erinnern, dass du im Land Ägypten ein Knecht gewesen bist. Deswegen habe ich dir angeordnet, dieses Wort zu tun.